Hier Ruhen in Gott
der Weiland
Krons Masten Wraacker
Johann Steinhauer
gebohren den 19 Janu: 1705
gestorben den 10 februarÿ 1779
und dessen Ehefrau
Barbara Baran
gebohren den 10 Junÿ 1708
gestorben den 13 September 1780
haben 3 Söhne und 9 Töchter
gezeuget und nachdem sie
Ihr Ehe Jubileum begangen
von diessen Ihren kindern
24 Enckel erlebet.

Dieser Stein liegt auf dem lettischen Gottesacker bey Hagensberg jenseit der Düna.

Zu Fol. 62 gehörig Herkunft der Familie v. Rosenkampf

In der Stadt Münster in Westphalen blühte im 16 Sec eine Patricier Familie Riesenkampf, u. zu Anfange des 17ten war Joh. Riesenkampf Bürgermeister daselbst. Zwei seiner Söhne verließen ihre Vaterstadt. Einer ging nach Reval, wo er Rathsherr wurde. Der andere Johann trat in schwed. Dienste, that sich hervor u. wurde Ao 1687 mit dem Namen Rosenkampf geadelt.

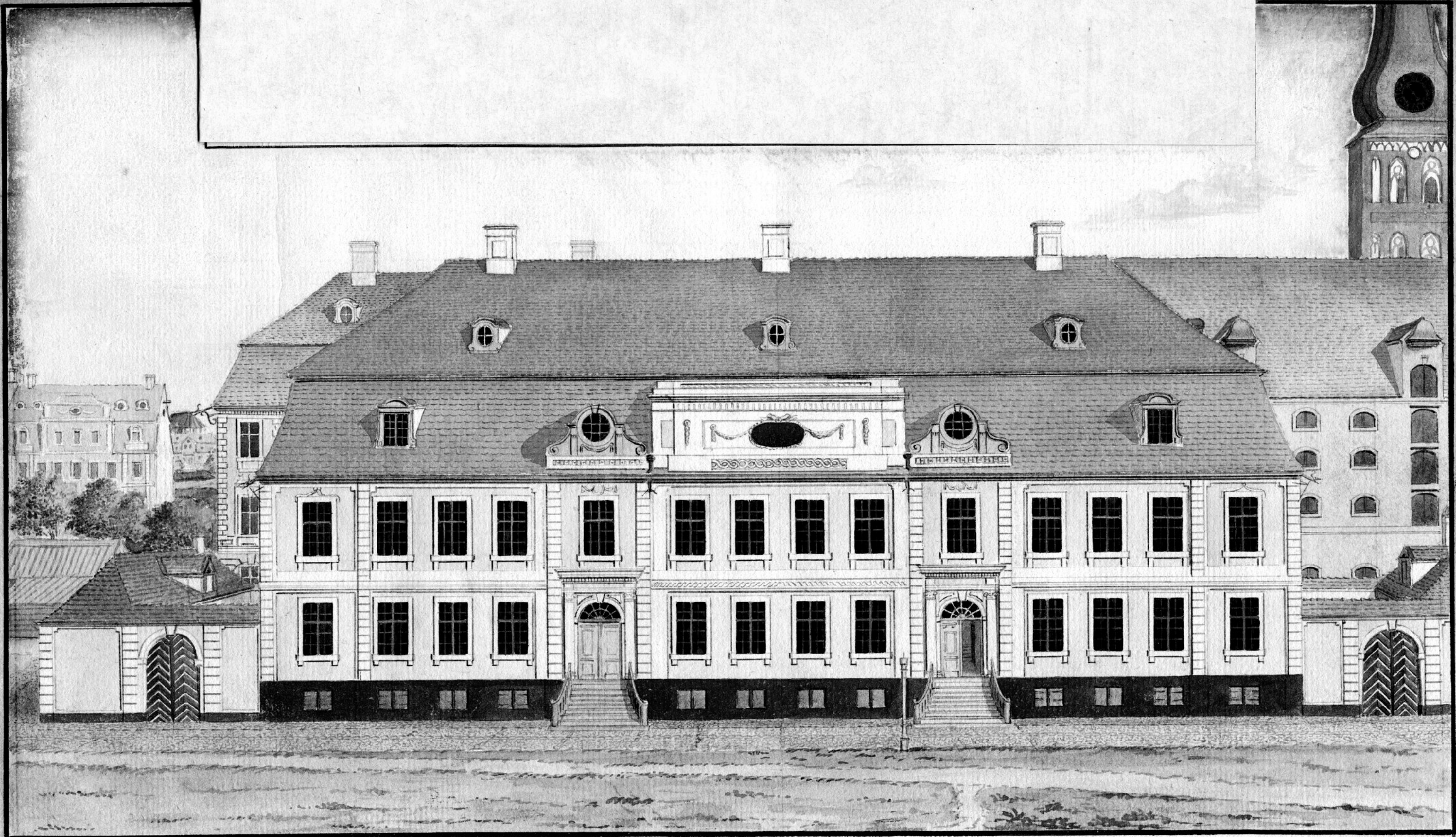
Sein Sohn Joh. schwed. Major wurde bei Pultawa gefangen. Dessen Sohn Reinhold Joh war Landgerichts Ass: u. dessen Söhne sind

1. Caspar Heinrich geb 17.. verabsch. Ruß. Major Ux. Anna Carolina Louise v. Leuman deren
Kinder a Carl ———— b. Adolph ———— c Gustav

2. Gustav Adolph Coll. Rath bei der Gesetzcommission in Petersburg Secret. Ux. Maria von Blaremberg

Heinr. Friedr. Jaeger. Prof: des Mitauisch Gymn:

[illegible]

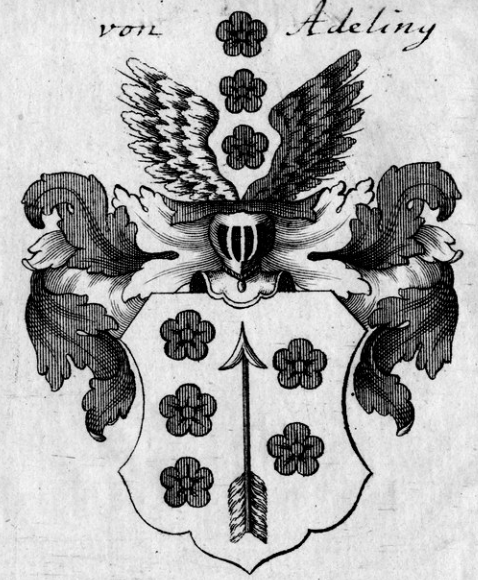


Prospect des Kayserlichen Lycei in Riga. Ao 1791.

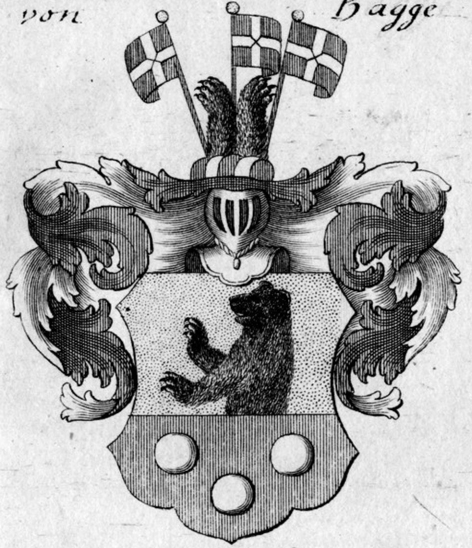
Man sieht hier die Hauptfronte des Kayserl. Lycei, welches statt des alten (Tom. II fol 20 T. III, 17 & 20) durch die Vorsorge des ehemalig. Gouverneurs von Riga, nachherigen Statthalters in Orel u. Kursk Alex. Andreewitsch v. Beckleschoff (T. III. f. 201) erbaut wurde. Der Grundstein dazu ward 1785 d. 26 May gelegt, u. 1787 d. 12 Jul. geschahe die solenne Inauguration. Auf der Stelle dieses Lycei standen vorher einige kleine hölzerne Häuser T. III 103. Hinter diesem Lyceo geht eine Strasse durch, welche ehemals ein alter Wall, u. auf beyden Seiten mit kleinen Häusern u. Casernen bebaut war: nachdem aber 1783 die hölzernen Gebäude des Schlossgrabens abgebrochen wurden, kamen auch diese weg, u. der Wall wurde abgetragen, an dessen Stelle jetzt diese sogenannte grosse Schulgasse befindlich ist, welche erst seit dieser Zeit existirt. Das Haus a bauete ein Schneider Joh. Sebastian Schmidt, welcher aber darüber in Schulden gerieth, worauf der Assess. und Bürger der ersten Gilde Peter Heinrich Blankenhagen, der das meiste Geld darauf hatte, es an sich brachte. Neben diesem Hause liegt hinter dem Lyceo ein Haus (welches hier nicht zu sehen) das der Stadtzimmermann   Cramer erbaut hat, und neben diesem ein dreystöckiger Speicher dem Collegien Assessor und Kaufmann erster Gilde Conrad Hinterbrider gehörig, der ihn erbaut hat. Dieser Speicher hat 3 Theile od. besondere Speicher als 1. den Lastträgern b 2) die drey Brüder c. 3) die Zuckerfabrick. An diesen Speicher stösst die teutsche Schule, welche sonst der Jacobi Kirche gehörte, und jetzt die letzte Klasse der Normal od. Haupt Volksschule ausmacht. Zur Rechten des Lycei sieht man hier 2 alte Bauscheunen, dann die den Paradeplatz umgebenden Seiten, u. bey d ein vom schon benannten Cramer ebenfalls neu erbautes Haus. Hinter diesem Hause geht der Wall vorbey, jenseit welchem man die Schellhornsche (ehemals Weitzenbräuersche) Apotheke und die Gertruden Kirche in der Vorstadt sieht.

Adamowicz genannt Adam

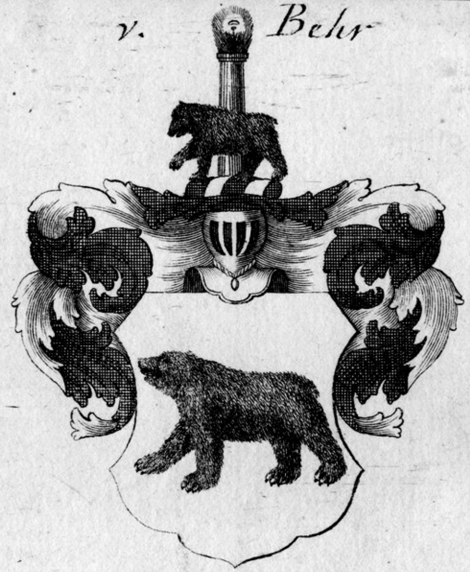
von Adeliny



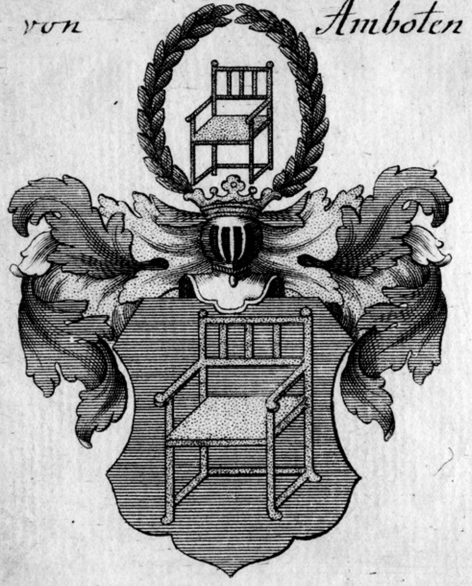
von Bagge



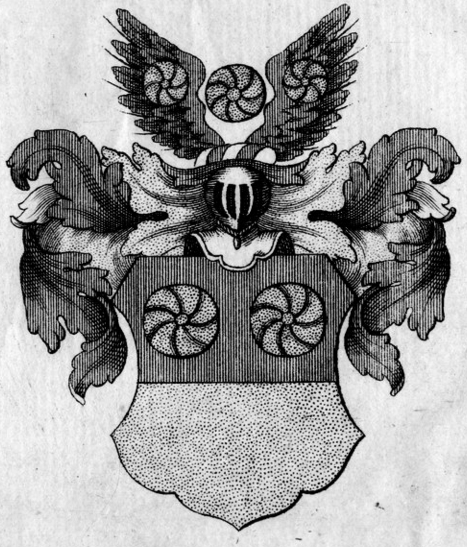
v. Behr



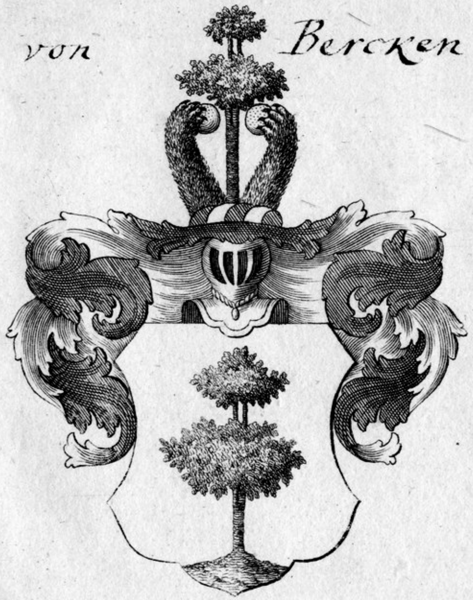
von Amboten



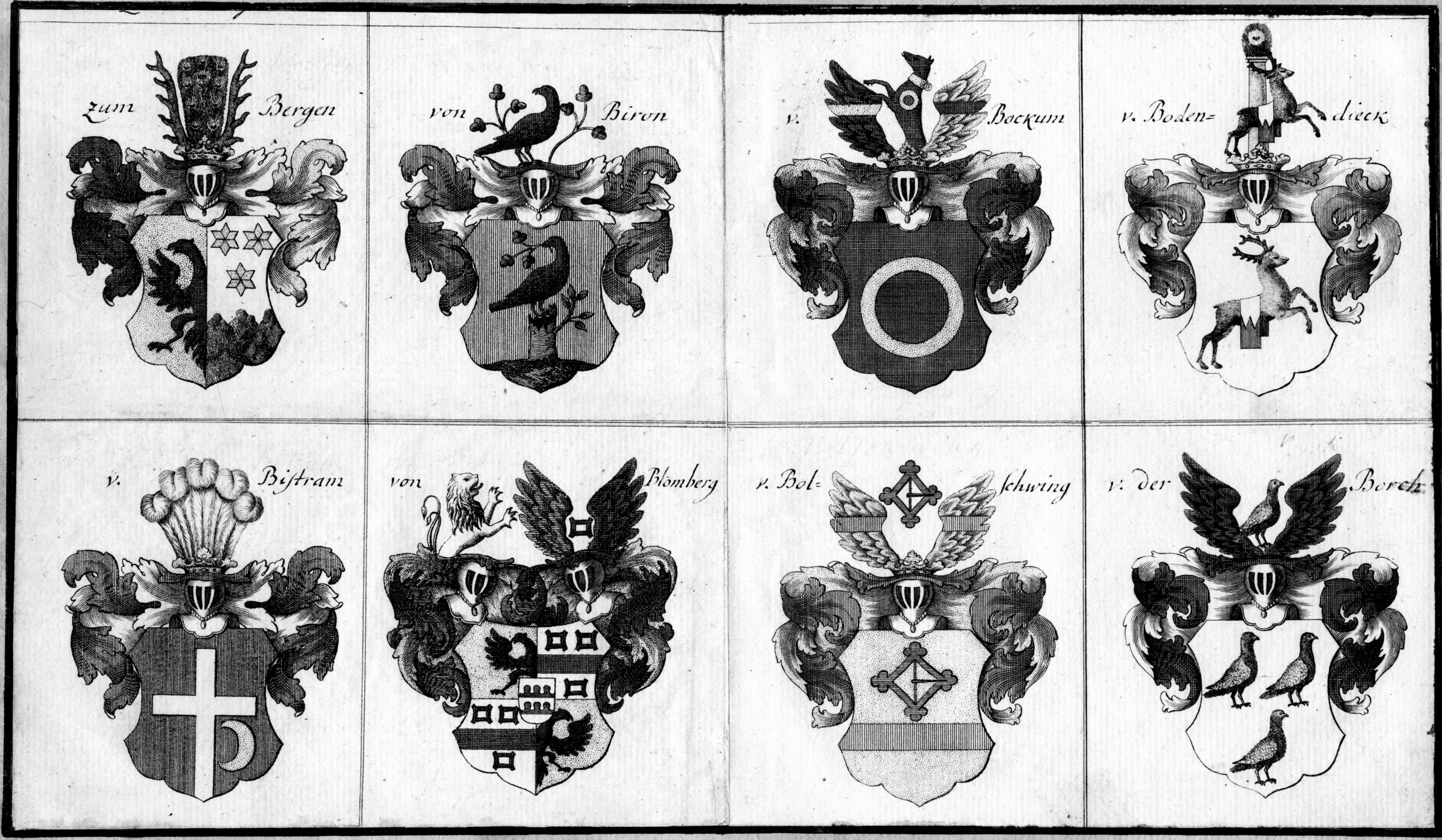
v. Ascheberg



von Bercken



Berg v. Karmel
aut potius von [illegible]


zum Bergen
von Biron
v. Bockum
v. Boden=dieck
v. Bistram
von Blomberg
v. Bol=schwing
v. der Borch

205

Von den v. Brackel findet sich im Ritterschaftl. Archiv folgende Genealogie

Wolmar v. Brackel Ritter. Erbh. von Madris u. Deckenagel. Vx. Margar. Bremen, Oderts Tochter

Dietrich Rittmeister. Hr. v. Madris, Deckenagel u. Fyhen ... Vx. Gertruda Wrangel, Hermans Tocht. von Allo

Barthold Obrstlieut. der estl. Ritterschaft. Hr von Madris, Deckenagel u. Fyhen.
Vxor. Margaretha v Tiesenhausen von Kytz. Dietrichs Tochter

Johan. Major Hr. auf Fyhen ... Vx. Anna Schwarzhoffen von Schwarzhoffen

Johan Rathsherr zu Wesenberg Hr. von Kochtel — Gertruda Bremen v. Magdel, Johans Tocht.

Johan Rittmeist. Herr von Kochtel — Anna Kiesel, Hinrichs Tochter

Hinrich. Lieut. Hr von Arrol u. Koddojerw — Margar. Wrangel von Jesse u. Tarters

Berend Obrstlieut. Hr. zu Arrol u. Koddajerw

Ewert Wolmar v. Brackel war der einzige Ao 1733 noch lebende Brackel, der sich bei der Matrikel Commission meldete. Seine Nachkommen sollen noch 1805 in Finland vorhanden gewesen aber unbegütert seyn.
Ein neueres brackelsches Stammtafeln findet sich in diesem Tomo fol 219b

Die v. d. Brüggen aus Jülich wahrscheinlich abstammend, kamen schon zur Ordenszeit ins Land. Nach Erlöschung des t. O. wurden sie in Kurland, aber erst um die Mitte des 18ten Jahrhunderts in Liefl. ansässig; daher hier bloß von der liefl. Branche die Genealogie folgt:

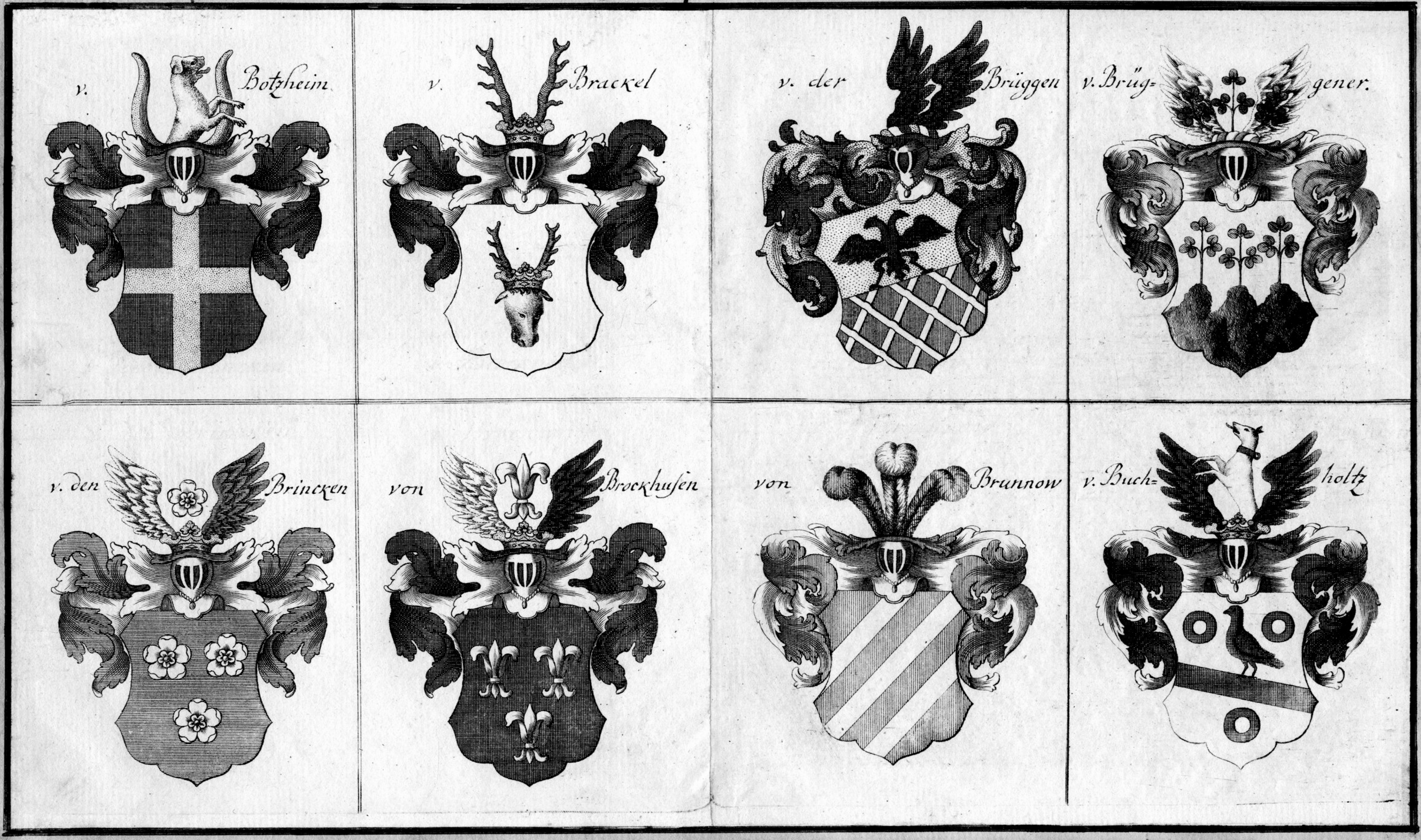
Heinrich Ernst v. der Brüggen g. 1733 † 3 Jan 1800 Russ. Kaiserl. Major. Hr auf Karolen, Rebsberg u. Koikull. Vx Cathar. Elisab. Baronne v. Mengden verw. v Delwig.

Ernst Joh. Dietrich g 1771 d 14 Nov. Herr von Karolen u. Kawershof. Vx Johanna Maria v. Gersdorf g. 1773 d 8 Jul

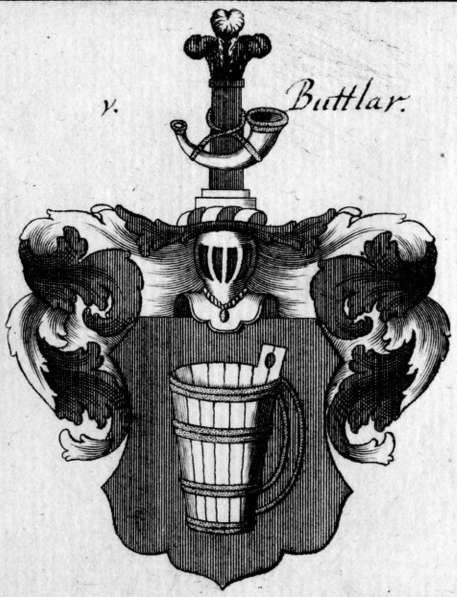
Elisab. Dorothea Sophia g. 1773 d 8 Jul. Conj. Carl Joh. Gustav v. Der Felden, Major

1 Heinr. Ernst g 1794. 11 Jun
2 Moritz Friedrich g 1796 d 29 Junii
3 Elisabeth Dorothea g 1797 d 18 Julii
4 Friedr. Wilhelm Ewald geb 1799. 5 Sept.
5 Carl Joh. Gustav g 1800 d 12 Decbr
6 Eduard Gotthard g 1803 †1805 aet. 2.
7 Maria Wilhelmina ~~Dorothea~~ g. 1805 d 9 Mart

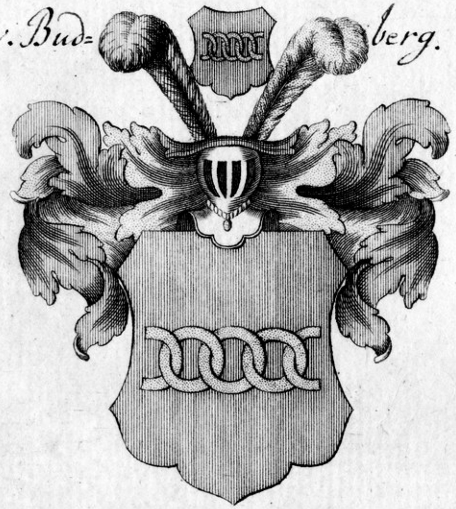
Nachdem diese Kinder des Ernst Joh. Dietr. schon aufgeschrieben waren, kam ao 1811 die Anzeige von folgenden 3 dazu gekommenen 8. Wilh. Friedr. Johann g 1808 9. Otto Richard Leberecht g. 1809 10. Joh. Conrad Gustav g 1811


v. Botzheim
v. Brackel
v. der Brüggen
v. Brüg=gener.
v. den Brincken
von Brockhusen
von Brunnow
v. Buch=holtz

206


v. Buttlar.

von Derschaw

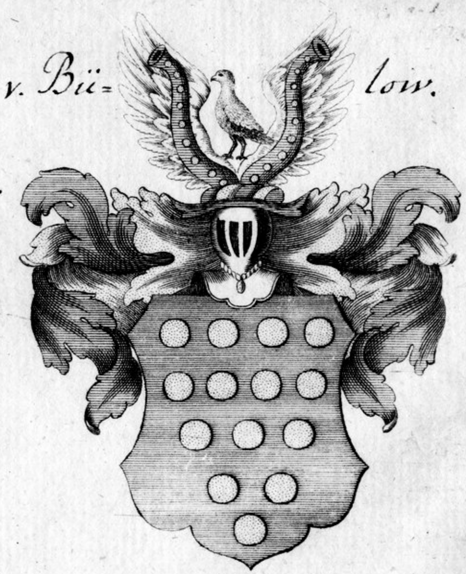

v. Bud=berg.

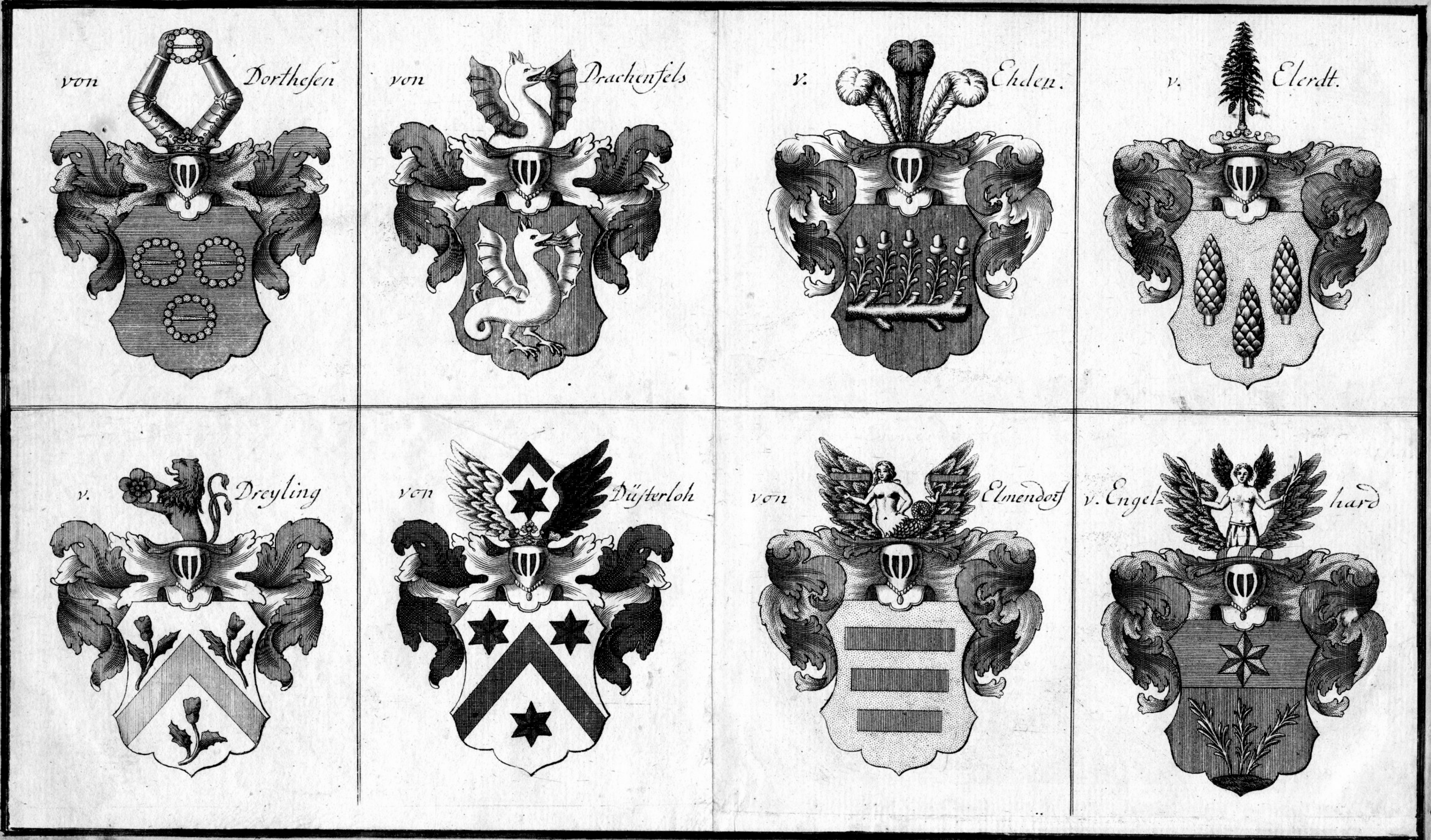
v. Budden=brock

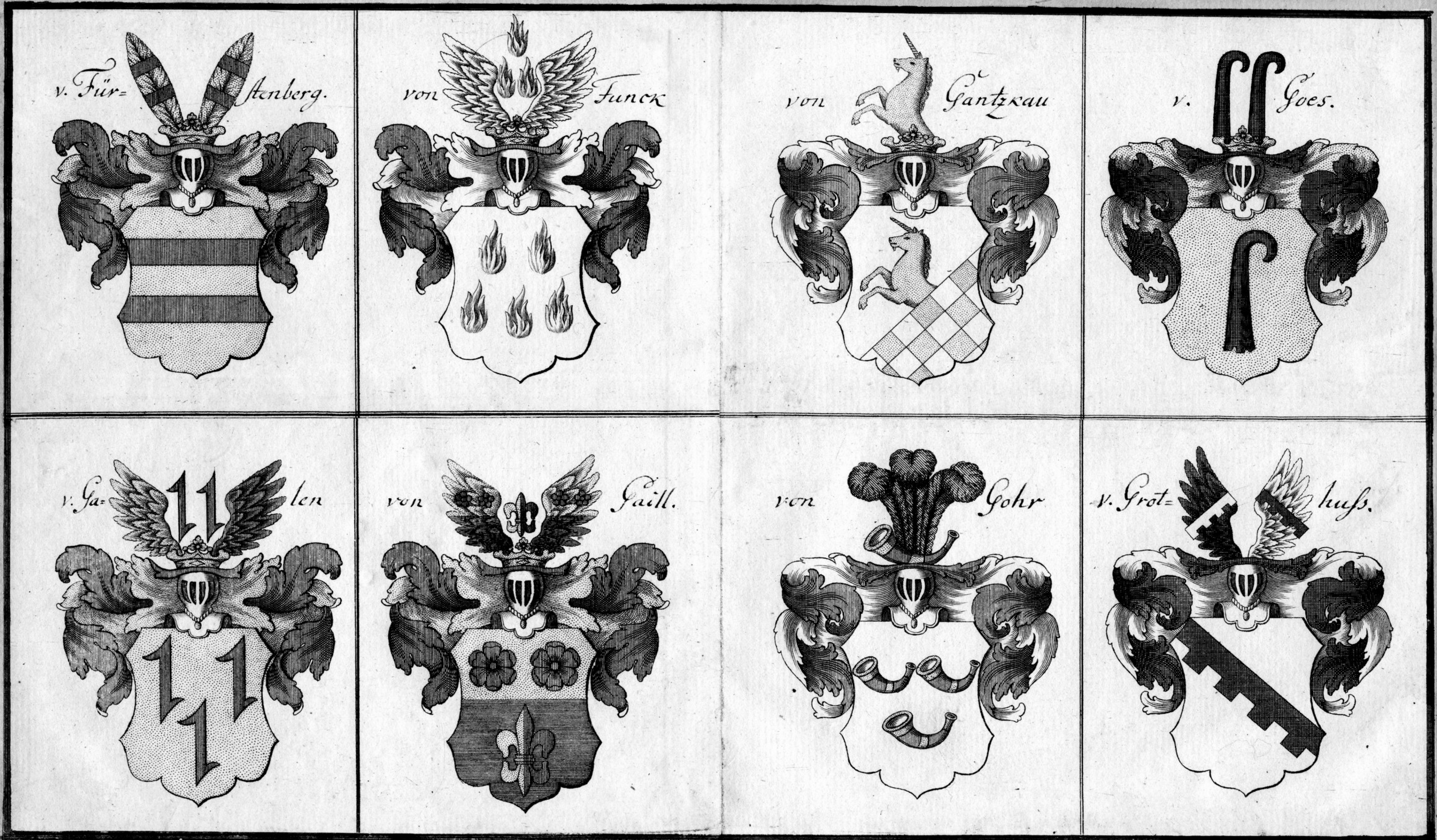
v. Die=pelskirch

von Dönhof.

v. Bül=dring.


v. Bü=low.


von Dorthesen
von Drachenfels
v. Ehden.
v. Elerdt.
v. Dreyling
von Düsterloh
von Elmendorf
v. Engel-hard


v. Für= stenberg.
von Funck
von Gantzkau
v. Goes.
v. Ga= len
von Gaill.
von Gohr
v. Grot= huss.

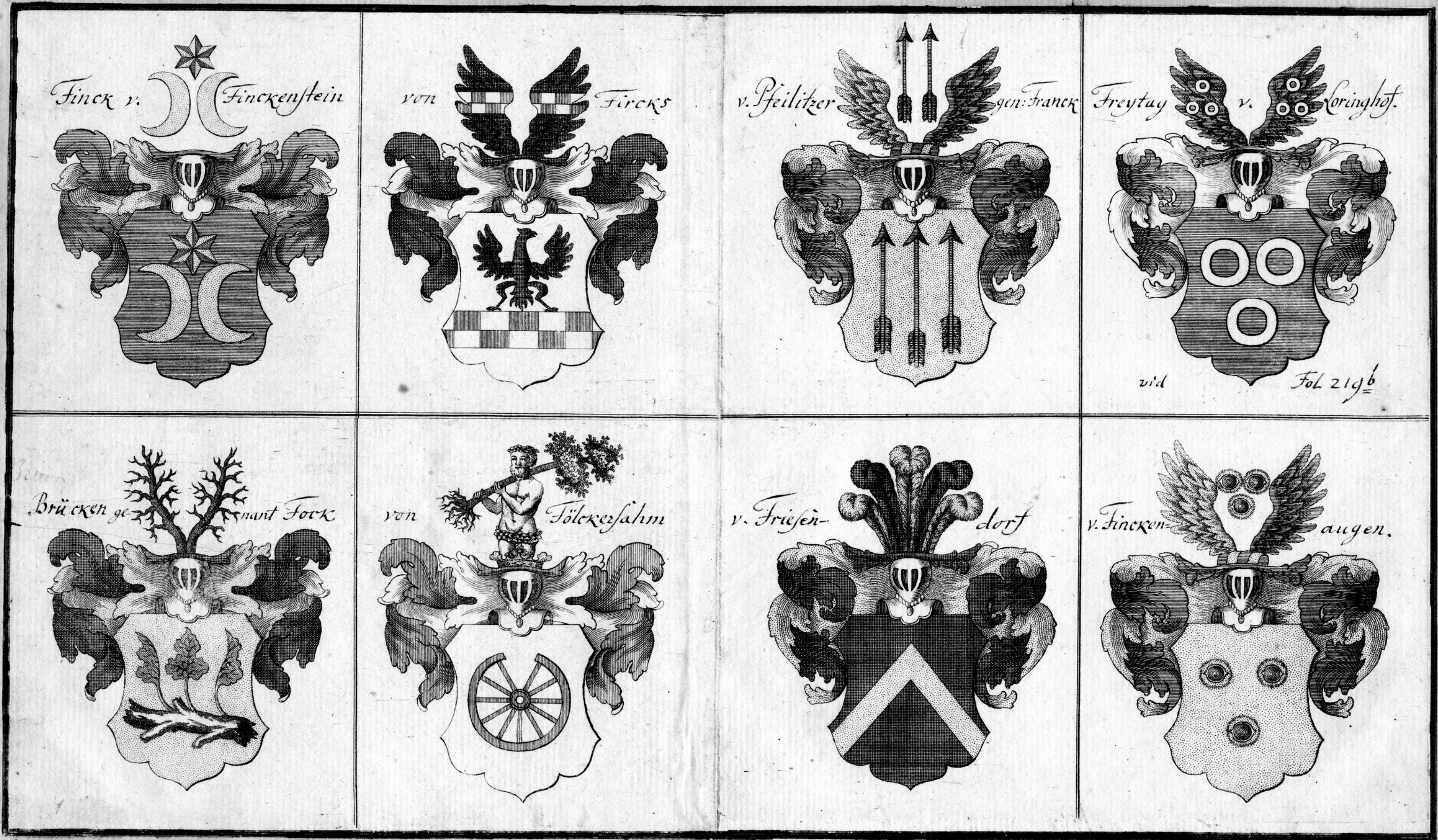
Franz Georg v. Pfeilitzer genannt Franck Erbh. auf Struteln u. Sessau war Kurländischer Oberburggraf und Oberraths Sohn

Vater	Mutter
Jac. Frid. v. Pfeilitzer g. F. Erbh. auf Mittelhof - - -	Helena Emerentia v. Nettelhorst
Grosvater	Grosmutter
Hinr. Georg v. Pf. g. F. Erbh. auf Wisseln u. Wilgen - - -	Anna Doroth. Korf von Tragolen u. Hanfen
Aeltervater	Aeltermutter
Joh. v. Pf. g. F. Erbh. auf Wisseln, Wilgen, Sehmen u. Culmen.	Sophia Butlar von Küsuren u. Launingen
Uraeltervater	Uraeltermutter
Nic. v. Pf. g. F. Hauptm. auf Candau, Erbherr auf Wisseln, Puhren u. Sehmen	Anna Behr auf Erwalen
Ururaeltervater	Ururaeltermutter
Joh. v. Pf. g. F. Erbh. auf Wisseln, Puhren, Sehmen	Christina v. Brincken
Urururaeltervater	Urururaeltermutter
Jacob v. Pf. g. Fr. auf Wisseln, Puhren, Sehmen mit Joh. Nicol. v. Pf. g. Fr. auf Wiss. Puhr. u. Sehmen der eine v. Reck zur Ehe hatte.	Catharina Treyden

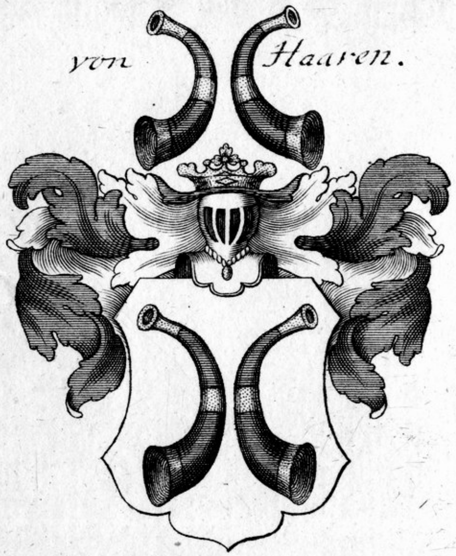
In der Baldohnschen Kirche hängt eine vergoldete Platte mit dem Krumesschen u. Fockschen Wapen, nebst beygehender Unterschrift

HIER SIND DIE GEBEINE DER WAEI-
LAND HOCHWOHL. GEBOHRNEN
OTTO IOHANN VON BRUCKEN GE
NANDT FOCK UND DER WAEILAND HOCH
WOHL GEBOHRNE MARIA ELISABETH GE
BOHRNEN KRUMSS DAS MUSTER GOTTSELI
CH ELTERN BEY ABGABE DES PFAND GUT
HS BRAMBERGSHOFF 1773 VERSENKET
IHR GEBETH UND SEEGEN BAUETE
DER KINDER GLÜCK UND HAUSZ IHR
ANDENKEN BLEIBE BEY DER SPAE
TESTEN NACHWELT IN SEEGEN
Ao 1776.

Im Wapen der Krumess sind die Flügel Silber, der rothe Löwe hat ein goldnes Feld, das untere Feld ist Silber, die Z sind schwarz.


Finck v. Finckenstein
von Fircks
v. Pfeilitzer gen: Franck
Freytag v. Loringhof.
vid Fol. 219b
Brücken genant Fock
von Fölckersahm
v. Friesen-dorf
v. Fincken-augen.

von Haaren.



von Hahn.

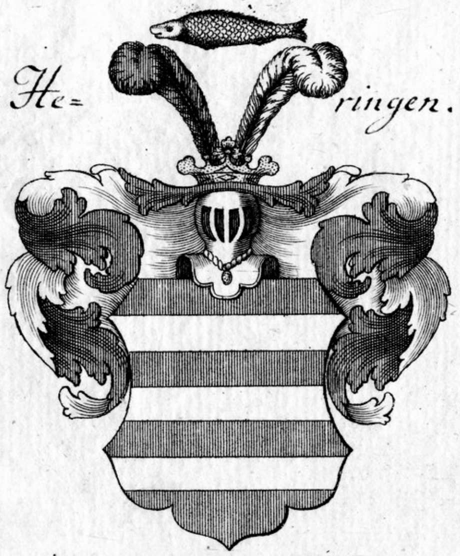
v. Haudring.

v. Henning.

v. Hahnebohm

v. Hahnfeldt.

v. Heringen.



v. Heyking.

Stammbaum der Lacyschen (lies Laszyschen) Familie

Hugo Lacy bekam vom K. Heinrich II in England die Grafschaft Meath geschenkt, u. wurde von demselben zum Vice Könige u. Richter in Irland verordnet. Von ihm stammt in gerader Linie ab

Robert de Lacy Esquire sonst Lacy von Balingary genannt. Vx. Maria Fitz Gibbons von Kilmore

Jacob v Lacy Esqu. Vx Helena Fitz Gerald a. d. H. der Grafen von Desmond

Joh. v. Lacy Esquire Vx Johanna v. Mackney

Peter Esquire. Vx. Maria de Courtenay aus der berühmten Engl. Familie dieses Namens, die sich seit etlichen Jahrhunderten in Irland in der Grafschaft Lymmerick niederließ.

Peter nachheriger Graf v. Lacy, verließ Irland 1691 mit Jacob II trat in franz. Dienste, dann denselben 1698 in Rußische, wurde von Carl VI 1740. 24 Aug in Grafenstand erhoben. Vx. v Funck
Von ihm s. gegenüber.

Sargschrift des Grafen v. Lacy dessen Leiche Ao 1743 mit vielen Solennitäten aus Riga nach Schönberg geführt wurde.

In diesem Behältniß ruhen bis zum Tage der fröhlichen Auferstehung die theuren Gebeine des weyl. Erlauchten Hochgebornen Herrn Herrn Georgii de Lacy des heil. Römischen Reichs Grafen Ihro Kayserl. Majest. von ganz Rußland hochbestallten General-Majors, Obristen über ein Regiment zu Fuß, und des heil. Alexander Newsky Ordens Ritter. Welcher geboren ist anno 1716 den 22 Jul. st. v. gestorben anno 1743 den 31 Mart st. v. seines Alters 26 Jahr, 8 Monat 9 Tage.

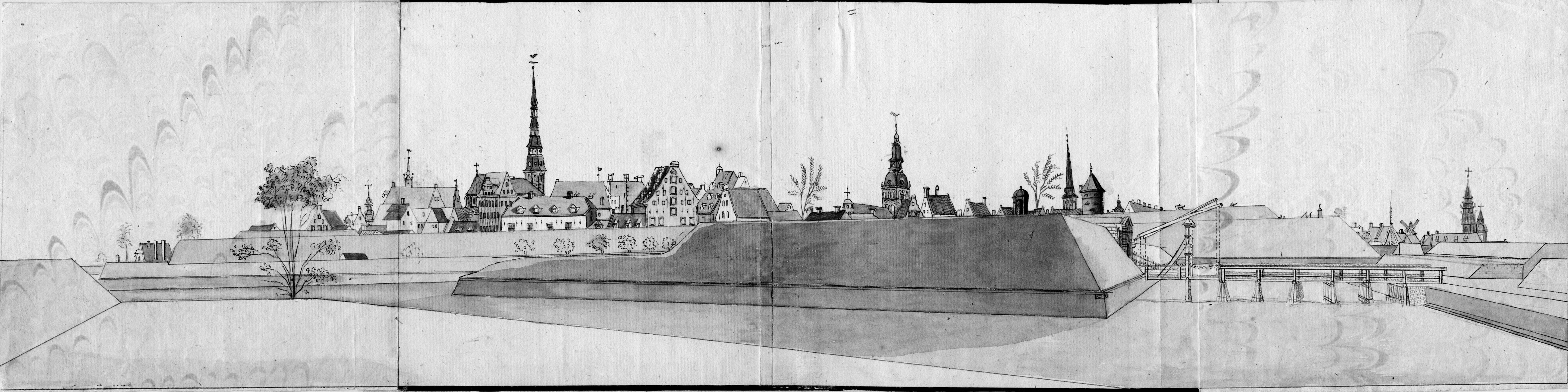
Dieser Graf wurde schon 1731 Officier und Flügel Adjutant bey seinem Vater, dem er Ao 1733 nach Polen folgte, sich vor Danzig hervorthat, und zum wirkl. Major und Gen. Adjutant erhoben wurde. Der Expedition am Rhein wohnte er bey und kam als Obrist Lieut. bey einem Regiment zu Fuß zurück. Nachher folgte er seinem Vater in die Türkey, und als selber Asow eroberte, überbrachte er die Schlüssel dieser Stadt der Monarchin, die ihn mit einem schönen Regiment zu Fuß beschenkte. Hierauf wohnte er den übrigen Feldzügen in der Krim, der Türkey und Tatarey bey, und wurde nach geschlossenen Belgrader Frieden zum wirkl. General Major ernannt. Ao 1740 durchreiste er Deutschland, Italien, Frankreich und Holland. Der Krieg mit Schweden rufte ihn zurück, und er wohnte der Finnischen Campagne mit solchem Ruhm bey, daß er den Ritterorden des heil. Alexanders davon trug. Nachher besuchte er seine Mutter auf Groß Roop, wo er am Fieber starb.

Sein Vater war Peter de Lacy Reichsgraf, Rußl. Kayserl. General Feldmarschall, Gener. Gouverneur von Liefland, des heil. Andreas u. anderer Orden Ritter. Die Mutter eine geb. v. Funcken, Tochter des ehemaligen Rig. Vice Gouvern: Remmert v. Funcken und einer Baronne v. Uexkul Güldenband. Vorher hatte diese Martha Philippina v. Funck geb. 1685. 15 Jul. †1759 d. 12 Nov. den Obrist Lieut. Graf v. Frölich zur Ehe gehabt, von den Kindern dieser Ehe sind mir aber nur 2 Schwestern vorgekommen. Ihr zweiter Gemahl war obiger Peter v. Lacy, mit dem sie 11 Kinder zeugte neml.

1. Peter Lacy geb. in Kiew 1711 †1712. 2) Cathar. Maria Eleonora geb. in Mecklenburg 1712. 4. Xbr
3. Martha Philippina geb. in Polen 1713 †1760. 4. Jacob Joh. Joseph geb. zu Cöse in Liefland 1715 gestorben zu Dresden 1735. 5. obiger Georg Gen. Maj. geb. in Mecklenburg starb auf Groß Roop. 6. Helena geb. in Großpolen 1717 †1764. 7. Aña Louisa geb. eine Meile von Danzig 1718, gestorben anno 1746
8 Apollonia geb. zu Helsingfors in Finland 1721 9) ein todtgeborner Knabe zu Groß Roop.
10. Peter Andreas Obrister in [illegible] geb. 1723 11) Franciscus Mauritius geb. in S. Petersb. 1725. 10 Oct. Röm. Kays. General Feldzeugmeister †1801.

Ludwig Wilh. Graf von Manteuffel Russ. Kayserl. wirklicher Etatsrath, Präsident vom ersten Departement des Rigischen Oberlandgerichts und Ritter vom Wolodimir-Orden, starb in Riga d. 27 Xbr 1791 im 59sten Jahr seines Alters. Seine hinterlassene Gemalin ist Eleonora Juliana geb. Gräfin Münnich

Prospect eines Theiles der Stadt Riga von der Seite der Sandpforte Anno 1785.



Epitaphium Conrad Durkops Superintendenten und Bürgermeisters der Stadt Riga, von der Universitæt zu Rostock gemacht; starb den 2 Nov. 1546 als exul ao æt. 47 zu Lübeck, wo er im Dom begraben liegt.

Horch lieber der du gekommen bist
An diesem Grabe zu dieser Frist
Die Versen wollest lesen du
Und dieß nicht lassen verdriessen nu
Hier lieg ich Conradt Theurkopff genannt
Riga die Stadt mein Vaterlandt
Die Eltern mein ganz woll gebohrn
An mich auch nicht den Nam verlohren
Mein Vaterland mit glücklichem Rath
Regieret habe als zeigets die That
Den ich auch liebe an Gottes Wordt
Die Religion an diesem Ort
Vermeret hab bey meiner treue
Mein eigen nutz Verlust und Müh
Doch nichts geachtet ganz und gar
Und nicht gescheuet Leibes gefahr
So mir doch itz die böse Welt
Undankbarkeit in ehren helt
Ich auch bin gar sehr übell gelohnt
Und mein Verdienst doch nicht geschont
Mein Hauß und Hoff hab meiden müssen
Kein Hülf man mir hat wollen leisten
Alles mir zuwider man hat gethan
Ob ichs schon nicht verdienet daran
Noch habe ichs alles getragen auß
Und wenig geachtet den grossen strauß
Durch Glauben und hoffen an Jesu Christ
Dem ich in gedult zu aller frist
In rechter Liebe mich hab ergeben
Der hat mich nu ins ewige Leben.

O ingrata patria, ne ossa quidem mea habes.

NB. Dieser Cordt Durcop hatte ao 1542 auf dem vom Erzbisch. Wilhelm Sonntags vor Bartholomæi angesetzten Tage, nebst andern Stadts Deputirten den beym Arndt T. II S. 197 ff. vorkommenden Cremonschen Vertrag getroffen. Der Herr Meister Herm. v. Bruggeney fand sich dadurch beleidigt, weil es ohne ihn zu fragen, geschehen war, u. verlangte, die Stadt sollte ihm den Vertrag ausliefern, u. sich ohne ihn mit dem Erzb. in nichts einlassen, sondern die Sache auf den nächsten Landtag verschieben. Der Erzbischoff hingegen verlangte die Huldigung ohne den Landtag abzuwarten;

und der Magistrat, welcher eben dieses wünschte, wiewol vergebl. die Bürgerschaft dazu zu bereden, und liess ihr nur von C. Durkop und den Secret. Jo. Gyseler in dieser Absicht verfertigte Schrift vorlegen. Kaum hatte der Herr Meister dieß erfahren, als er 1542 auf Catharinen Tag die Stadt beschickte, mit dem Verlangen, sie sollte ihm die neulich der ganzen Gemeine vorgelesene Schmähschrift, darinn er und der ritt. teutsche Orden angegriffen sey, nebst dem Kensalschen Vertrag ausliefern u. die Verfasser dieser Schmähschrift anzeigen. Der Rath fertigte zwar des Meisters Gesandten diesmal mit einer schriftlichen Antwort ab, u. dachte den Meister dadurch zu beruhigen: aber dieser schickte des Mittwochs vor Weynachten andre Gesandten mit scharf wiederholten Befehle. Nun bequemte sich zwar der Magistrat zur Auslieferung der Schrift, sagte aber sie müßte erst ins reine geschrieben werden, u. trug dieses dem Secret. Gyseler zu thun auf. Nun entwich Cord Durkop und Jo. Gyseler heimlich und ersterer brachte sogar seine Klage über den Meister u. die Stadt beym Kayser an, u. erhielt günstige Decreta, darinn die Könige von Dännem. u. Schweden zu Executoren ernannt wurden. Indeß erlebte Durkop die Beendigung nicht, sond. starb vor Kummer zu Lübek. Seine Frau, der man in Riga alles genommen hatte, war ihrem Mann nach Lübek nachgereiset u. nahm nach dessen Tod einen Procuratorem Burwitz zur Ehe, der sich mit dem Magistrate verglich. Der Titel Superintendent, welcher Durkopen beygelegt wird, ist so viel als Kirchenvorsteher.

Folgende Bemerkung habe ich Sr. Magnific. dem Hr. Bürgermeist. Schwartz zu verdanken:

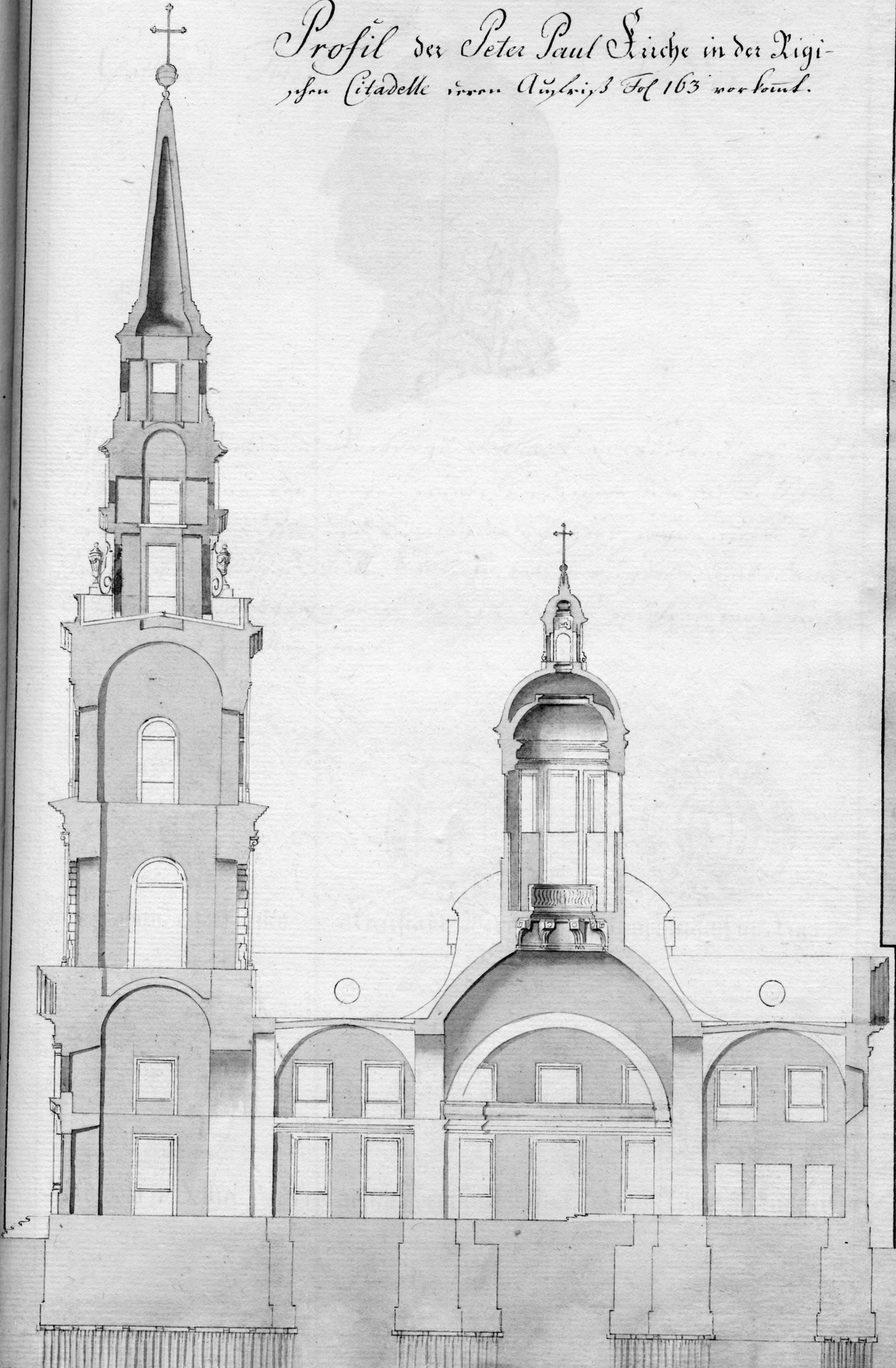
Gleich nach der Reformation nahm der Magistrat das Jus episcopale an sich, und liess auch die Superintendentur nebst dem, was man weiterhin zum Consistorio rechnete, durch einen Bürgermeister u. einen Rathsherrn verwalten, bis auf die Zeit, da Battus zum Superintend: bestellet wurde.

#

Obiger Corn. Durkop hat nur eine Tochter Anna gehabt, die an Hinrich Riegemann, juris utriusq. Licentiatum u. Bürgermeister verheyrathet worden.

Prospect der Kreisstadt Wolmar Aº 1791
nach einer von dem Pastor auf Ruien mir comunicirten
Zeichnung.

Profil der Peter Paul Kirche in der Rigi-
schen Citadelle deren Aufriß Fol 163 vorkomt.



Gotthard Fried. Stender

Pastor Senior und Probst zu Sonnaxt in Kurland, geb. 27 Aug. 1713, ein Mann der wegen seiner Verdienste um die lettische Sprache jedem Kur- und Liefländer schätzbar seyn muss. cf Gadebusch Bibliothek. T. III. S. 202. Er war verheyrathet mit Anna Elisabeth Braunschweig, welche 1721 zu Bauske geboren war, und vor ihm 1785 im May starb.

Pern. Komendantenkanzley

Kreisstadt Werro

Klemptneramt in Riga.

Stadtvogt in Fellin

Dörpt adlich Vormündsch: Amt

Ehstl: Rittersch: Kanzley

Johann Christoph Pantzer, Pastor zu Labdohn, und erblicher Besitzer des im Wendenschen Kreise und Serbigalschen Kirchspiel gelegenen adlichen Guts Kussen wurde mit 4 Ahnen vom Kayser Joseph II zu Tittel in Ungarn den 30 Mart. 1788 in Adelstand erhoben, und bekam obenstehendes Wapen, nemlich: „einen blauen Schild, in welchem ein auf einem grünen Hügel gegen die Rechte stehendes Nashorn in natürlicher Farbe erscheint. Auf dem Schilde ruhet ein frei offener rechtsgekehrter, blau angelaufener, roth gefütterter goldgekrönter zu beiden Seiten mit Silber und blau vermischt herabhangenden Decken auch anhabenden Kleinod gezierter Turnierhelm, über welchem zwischen zween mit den Saxen einwärts gekehrten mit blau und Silber gewechselten Adlersflügeln ein mit der Hand einen Degen haltender gegen die Rechte gekehrter geharnischter Arm zu ersehen ist"

NB. Obgleich im Diplom in der Beschreibung die Flügel blau und Silber angegeben sind, so sind sie doch in der Zeichnung aus Versehen des Malers schwarz und Silber gemalt. Die Hand ist fleischfarben; der Degen Silber, das Rhinoceros schwarzbraun mit grau erhöhet; das Horn desselben weiss.

Zu Fol. 210 gehörig

Joh. Freytag v. Loringhoven auf Demen u. Gartensee lebte zu Ende des 16 Sec. Vx ...... v. Boroh

Johann auf Demmen u. Gartensee Vx Barbara v. Medem

Gotthard Johann Pfandhalter auf Morsel Vx Gertruda v. Stryck

Hindrich Joh. Pfandh. auf Wissust u. Morsel schwed. Rittmeister Vx Regina v. Woldeck

Hindr. Joh. Capit. der revalschen Adelsfahne Vx Margareta Baronin v. Ung. Sternberg a. d. H. Pürkel

Conrad Adolph Russ. Lieut. bei d. Garde zu Pferde geb. 1707. Herr zu Wissust, Owerlack, Kopenhof, Löwenküll u. Erredes. Vx Barbara Soph. v. Müller a. d. H. Kunda

Hinr. Gustav Adolph | Burchard Ernst | Sophia Gertruda | Margareta Helena | Christina Magdalena | Carl Johann g. 1744. 15 Apl Hr v. Owerlack Russ. Lieut. Vx Olympia v. Possiedt g 1746.

Cornelius Adolph geb 1773, 24 Jul Vx Wilhelmina v. Sivers | Heinrich Joh. geb 1778 Capit. | Caspar Reinhold g 1780 17 Xbr Artill. Lieut | Carl Joh. g 1781 16 Xbr Artill. Lieut | Maria Olympia g 1784 d. 1 Febr | Peter Christoph geb 1785 10 Oct Artill. Lieut. | Reinhold Otto geb. 1787 17 Xbr Junker b. d. Artill.

Paulina g 1799 | Elisabeth g 1802

Zu Fol 205b gehörig.

A. 1819 wurde folgendes Supplement zu dem Brackelschen Fol 205b angeführten Stammbaum in der Ritterschaftl. Kanzlei abgegeben.

Ewert Woldemar v Brackel 1733 Erbbesitzer von Arrol u. Koddijerw †1747 Vx Doroth. Johanna v. Reutz aus Hummelshof geb. 1713.

Heinrich wohnte als Major dem 7jähr. Kriege bei, und starb als Kommissär des Werroschen Kreises unvermählt. | Friedrich Herr v. Arrol. Vx 1. .... v. Bruiningk aus Kioma. 2 ...... v. Posse. Nach kinderlos, nachdem er Arrol verkauft hatte. | Bernhard Russ. Capit. Erbherr v. Koddijerw welches er im Concurs seines Bruders Carl Woldemar angenommen hatte. Vx 1. .... v Bussen aus Orfel ohne Kinder Vx 2. .... v. Völkersahm Baron | Carl Woldemar Erbh. v. Koddijerw das an d. Bruder kam. Vx Euphrosina Charlotte Baronesse v. Crohmann

Gustav † unverm. | Friedrich † unverm. | Carolina verehlicht von Dessee | Dorothea Charlotte verehl. v. Weinberg

Woldemar Wilhelm, dimittirter Landgerichtsass. dann Ordnungsrichter des Werroschen Kreises. Verehelicht 1) mit Sophia Wilhelmina Tochter 3ter Ehe des Graf Igelström auf Kerrafer 2) mit deren Schwester Margaretha Baronne v. Igelström | Friedr. Gustav. In Russ. Kaiserl. Kriegsdiensten stehend | Otto | Magnus

1 Harald Ludwig Otto in Russ. Civil Dienst | 1 Friedr. Gustav in Russ. Milit. Dienst | 1 Pauline Charlotte Louise auguste | 2 Natalie Eleonora Wilhelmina | 2 Gotthard Gustav | 2 Woldemar Reinhold | 2 Maria Sophia | 2 Bertold Alexander | 2 Elisabeth Louisa

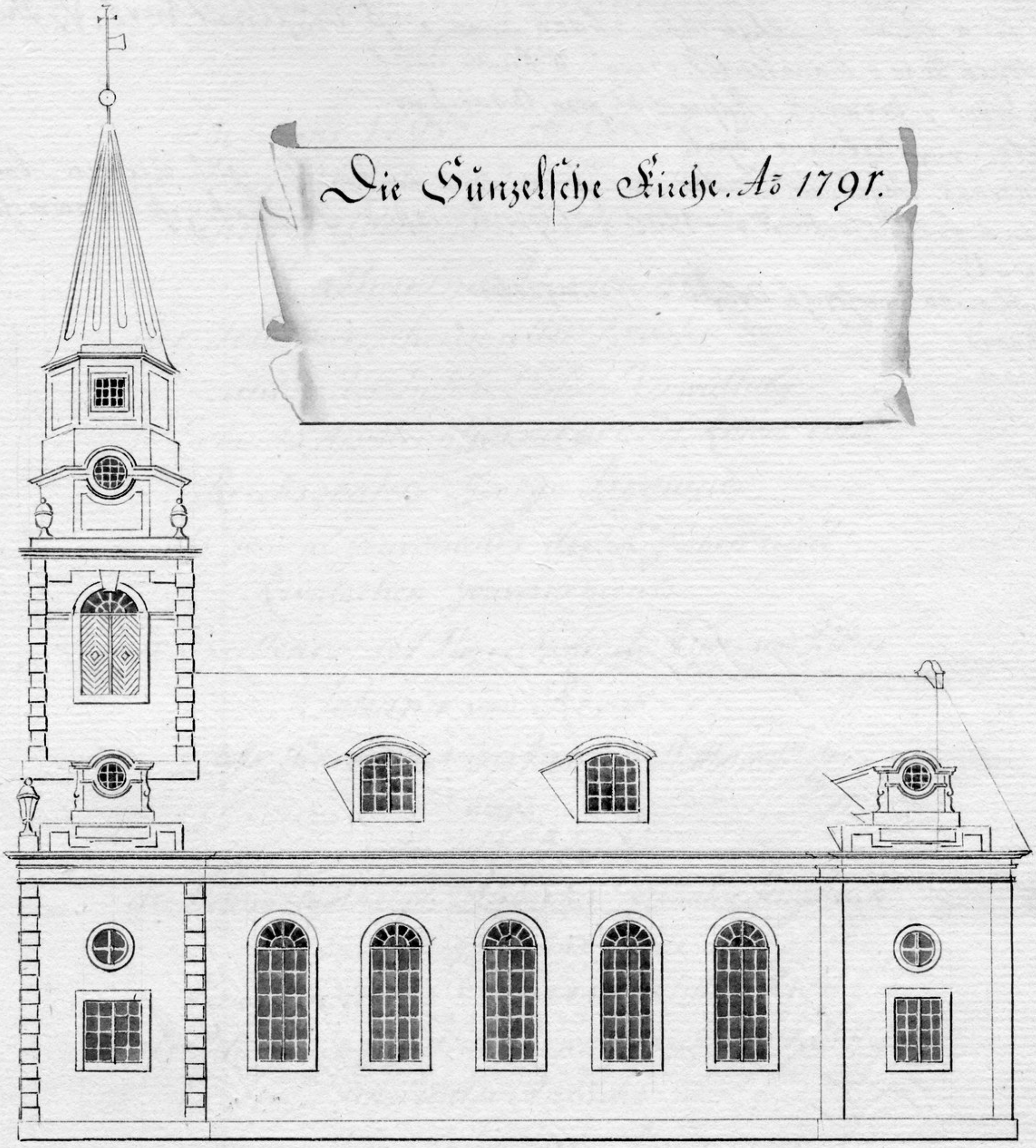
Joh. Nicol. Tiling

Prediger der Reformirten Gemeine in Mitau, und Professor am dasigen Gymnasio. cf. Gadebusch Livländ. Bibliothek T. III S. 246.

Balthasar Bergmann

Der älteste Bruder des Fol. 85 vorkommenden Pastoris Bergmann; geb. Ao 1735 zu Neuermühlen; besuchte nebst seinem 2ten Bruder das Gymnasium zu Weimar, und bezog dann nebst diesem die Universität Jena. Nach seiner Zurückkunft wurde er erst Consulent bey dem Kayserl. Reichs-Justizkollegium in St. Petersburg, dann Oberfiskal in Riga. Starb 1789 d. 17 Febr. im 54 Jahr seines Alters als Hofrath und Gouvernements Anwald. Er war mit Anna Margar. Berg einer Petersburg. Kaufmanns Tochter verheirathet, von der er nur eine Tochter hatte, die im zweiten J. starb.

Die Sünzelsche Kirche. Ao 1791.



Peter v. Drewnick schickte 1797 obiges Wapen ein, u. meldete dabey daß sein Großvater Deutschick bey Petro I, nachher Kammerherr u. Ritter des S. Annen Ordens, sein Vater bey Hofe Page, u. Kammer Page, nachher in Kriegsdiensten gewesen, u. als Obrist Lieut: Absch. erhalten. Wo das Wapen herstamme, wisse er nicht.

Der Adlerskopf u. die Klauen sind braun. Hier folgt die Genealogie.

1. Andreas Casimir v. Drewnick, Page dann nebst Buturlin dem nachherigen Feldmarschall, bei Petro I Deutschick. Die Kaiserin Elisab machte ihn zum Kammerherrn, gab ihm 1745 den S. Annen Ord u. das Gut Audern ad dies vitae, so nachher Cathar. II ihm u. seinen Erben als Allodium donirte.
Ux. Cathar. Velten

Sein

Seine Söhne waren a) Johann b) Peter ruß. Major, c) Alexander ruß. Major d) Gottlieb ruß Major u. e) Friedrich v Drewnick ruß. Cornet

2) Der bei a benannte älteste Sohn Johann war ruß. Obrist Lieut †1786. Vx. Maria Friderica Zöge v. Manteufel. Davon 6 Kinder neml.

a) Behrend v. Drewnick Adjunct des pern. Ordnungsger.

b) Peter ruß. Artillerie Capit.

c) Andreas Ingenieur Lieuten. besitzt von dem verkauften Gute Audern laut fam-lien u. Erbtheil Contract von 1800 ein Appertinenzstück ohne Haakenzahl, Rawasaar ge-nannt.

d Catharina verehlichte Obristin v Baumgarten

e Maria

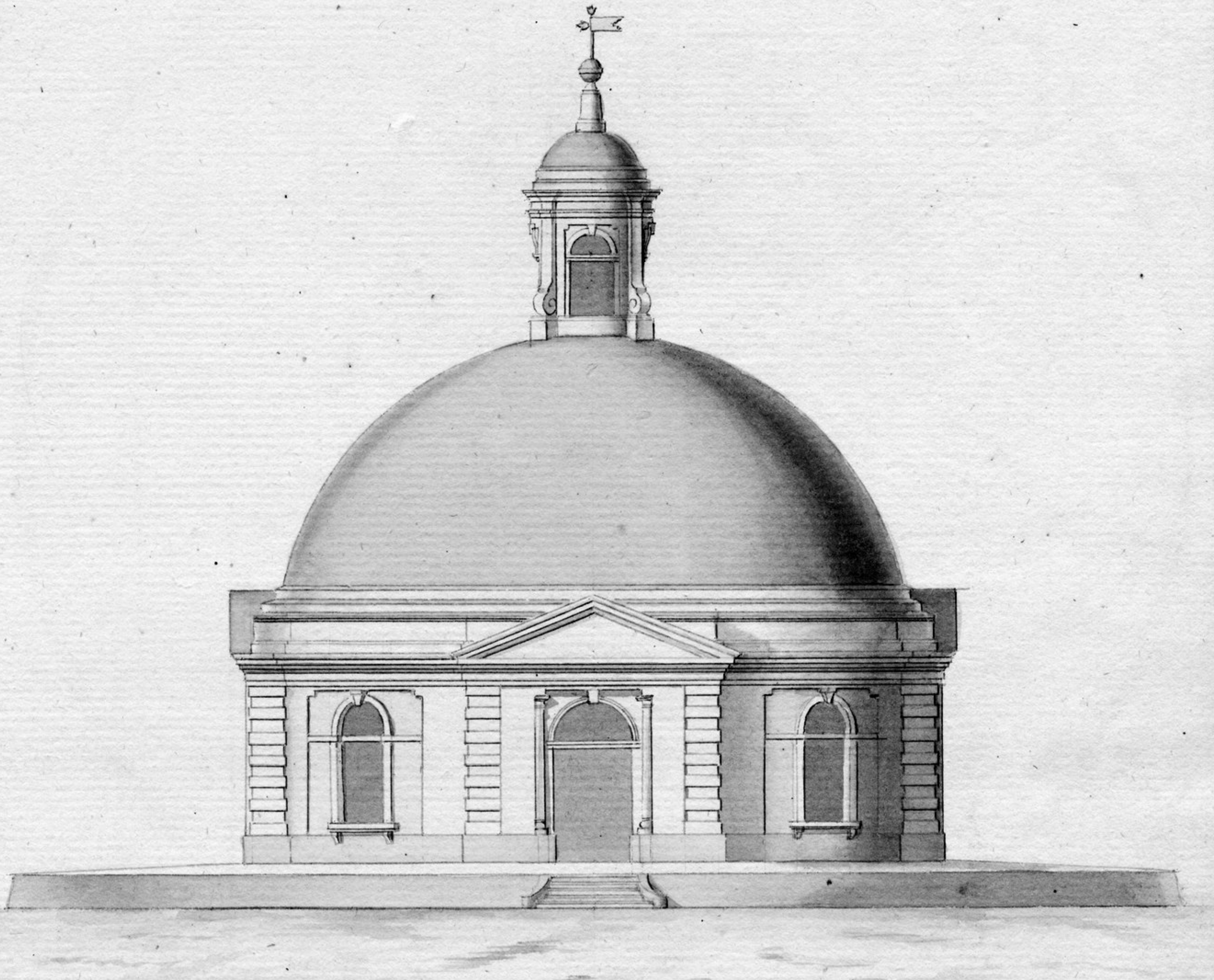
f Anna.

Inschrift der zinnern Platte, welche 1791 d. 7 Septbr. feyer-
lich in den Grundstein der Katelkaln, schen Kirche
gelegt wurde

Im Jahr 1791 nach Christi Geburt
im dreysigsten Jahre der glorreichen Regierung
Unserer Allerhuldreichsten Monarchin
Catharina Alexiewna
der Selbstherrscherin aller Reussen &c &c &c
unter der hohen Landes=Verwaltung
Sr Erlaucht des Herrn General en Chef, Ritters und
Reichsgrafen George Browne
als General Gouverneurs der Rigishen und
Revalschen Gouvernements
Sr Excellence des Herrn General=Majors und Ritters
Johann von Reck
als Gouverneurs der Rigischen Statthalterschaft
ward
unter dem Præsidio
des Herrn Stadthaupts Alexander Gottschalck Sengbusch
durch Vorsorge und Milde
Eines Stadtraths der Gouvernementsstadt Riga
als Patrons der zur Stadt Riga gehoerenden Kirchen
und unter Aufsicht
Herrn Herrmann Diedrich Bienemann
als Mitglieds Es sechsstimigen Raths zu Riga
und verordneten Inspectoris sämtlicher Stadtgüter
und deren Kirchen
da
Herr George Poorten
den Christlichen Gemeinen zu Kattlekaln
und Olai als Seelsorger vorstand
der Anfang zum Bau dieser Kirche nach
dem von dem Stadtbau= und Werckmeister, Herrn
Christoph Haberland entworfenen Plan, gemacht;
und am 7 September dieser Grundstein geleget

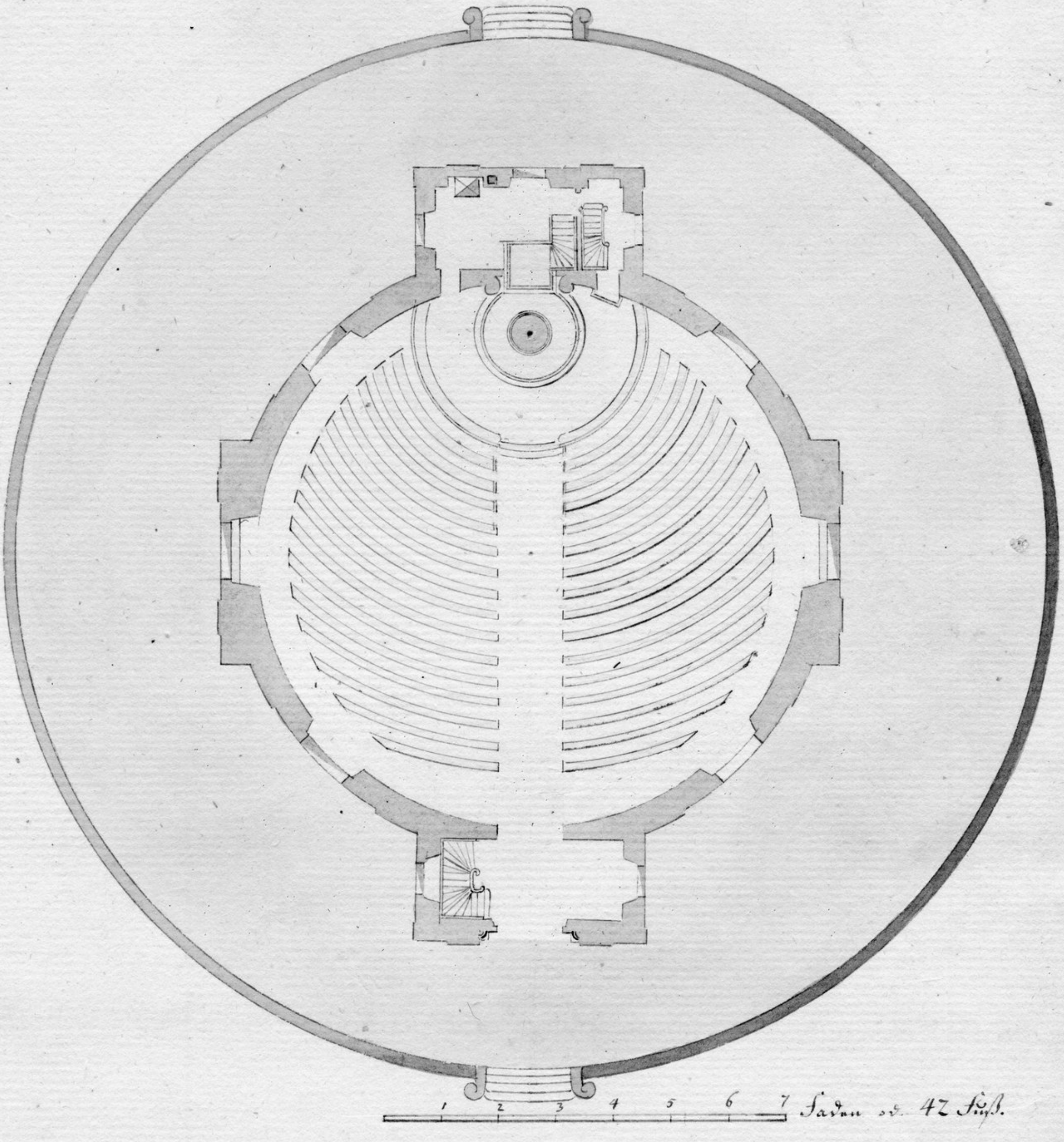
Seine Söhne zeugen!

Aufriß der neuen Katlekalnschen Kirche auf Steinholm 1791



Weil die Fol 38 vorgestellte Katlekalnsche Kirche bau-
fällig zu werden anfing; so beschloß der Stadtrath der
Gouvernementsstadt Riga eine neue steinerne Kirche ohn-
weit derselben nach obigem von dem Baumeister der
Stadt Christoph Haberland gemachten Plan zu erbauen;
zu welcher auch d. 7 Sept: desselben Jahres der Grundstein
gelegt wurde. cf. Fol. 222.

12 24 36 48 Fß. Rhl.

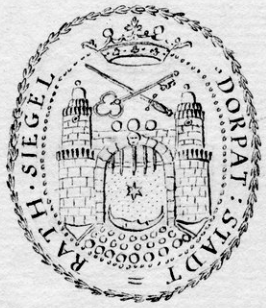


Grundriß der Fol. 223 vorkomenden Kattelkalnschen Kirche.

Probst Werth Past. zu Groß Autz in Kurland

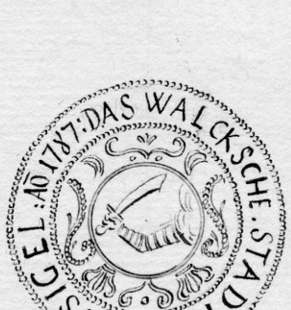
Rigische Stadtgemeine.

Arensburg: Gewißensgericht.



Dörptischer Stadtrath.

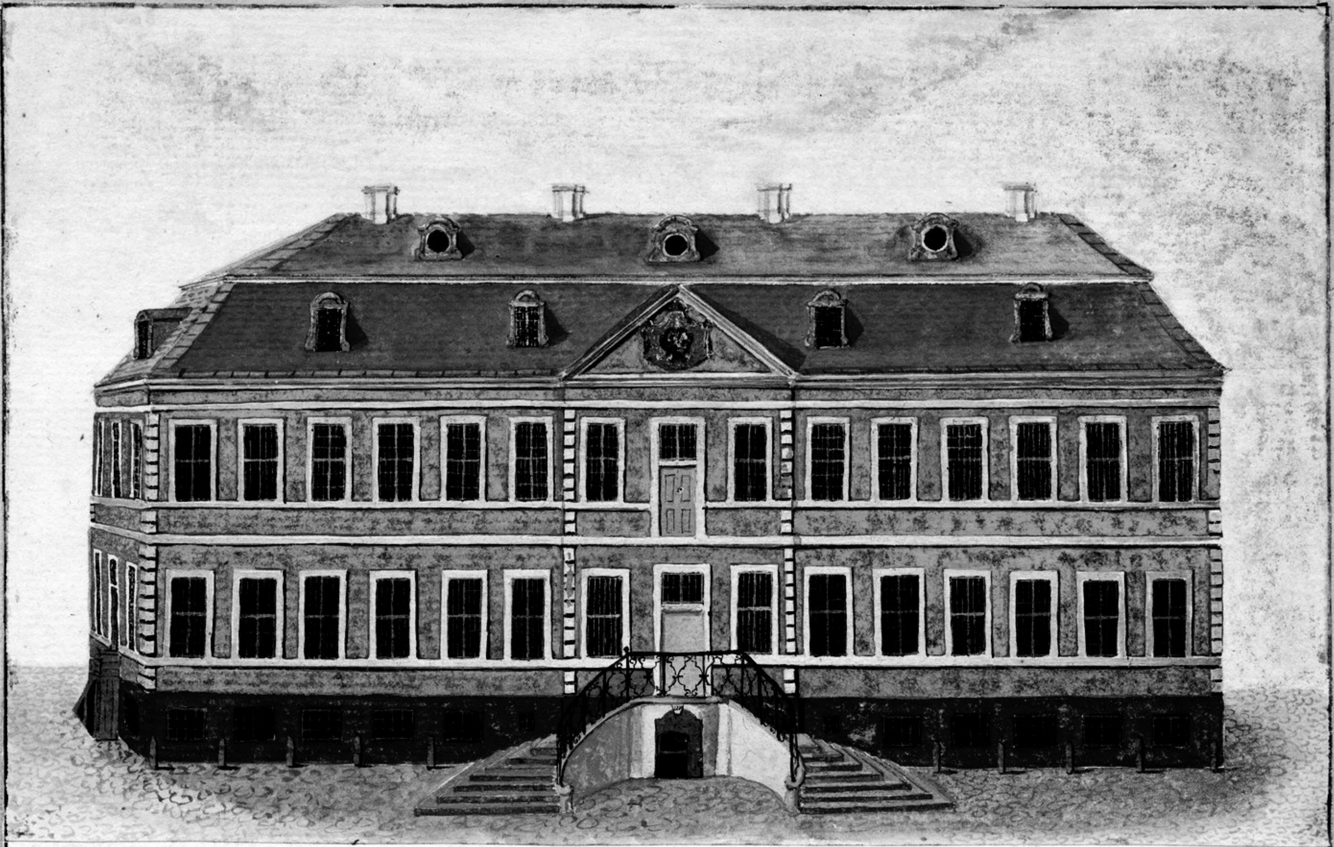
Wend: Niederlandgericht



Walkscher Stadtrath

Pernausch: Stadtrath.

Johann Heinrich Schick, Bürgermeister in Riga, dessen Andenken stets in Segen bleiben wird.



Das Ritterhaus in Riga 1790.

Das Ritterhaus ist zufolge Senats-Ukases vom 30 März 1750 auf einem der Kronskirche zu S. Jacob gehörigen Grunde erbaut, und war anfänglich zur Wohnung des Vice Gouverneurs bestimmt, wurde aber von der hohen Krone der Livl. Ritterschaft zum Eigenthum durch die Senats-Ukasen vom 18 Novb. 1751 und 2 Jun. 1752 mit Krons Avantage cedirt, indem dafür die Ritterschaft ihr das von dem Bürgermeister Schollschläger in der Sünderstraße für 8600 Rthl. erkaufte Haus der hohen Krone zu gleichem Preise zur Wohnung für den Vice-Gouverneur überließ, welches aber nachher zur Wohnung für den Civil Gouverneur gebraucht wurde.

Das alte steinerne Ritterhaus, welches der Ritterschaft von der hohen Krone 1725 geschenkt wurde, u. ganz nahe an der Alexei Kirche lag, verkaufte die Ritterschaft, nach Acquirirung des obigen Gebäudes, ebenfalls an die Krone, welche dasselbe zu Wohnungen für die Priester sowohl an der Alexei- als Schloßkirche einrichtete.

Das Haus des Civil Gouverneuren in der Sünderstraße findet man im Grundrisse Tomo VII fol. 161 u. 62.

Hermann Ramm Kaufmann in Riga, Aeltester der grossen Gilde und Rittmeister der beiden Rigischen reitenden bürger Kompagnien, wurde zu Wien den 4 Febr. 1788 vom Kayser Joseph II nebst seinen beyden Söhnen Joachim und Gotthard Hermann mit vier Ahnen väter- und mütterlicher Seits unter dem Titel Edle von Ramm nobilitirt, und ihnen folgendes Wapen ertheilt: Ein rother Schild, in welchem ein rechtsgekehrter aus einer goldenen Krone wachsender silberner Pferdshals erscheint; auf dem Schilde ruhen zween offene adeliche blau angelaufene, roth gefütterte, gegen einander gestellte, goldgekrönte, zu beyden Seiten mit Silber und roth vermischt herabhangenden Decken auch umhabenden Kleinodien gezierte Turnierhelme, über deren rechten ein gegen die Linke gekehrter schwarzer Adler mit ausgespreiten Flügeln und roth ausgeschlagener Zunge über die Hälfte hervorsteigt, über dem zur Linken aber der in dem Schilde beschriebene Pferdshals erscheint.

Nach Anzeige des Diploms sind schon 1589 u. 1600 die v. Ramm oder Rahm mit 3 Wapen als Reichsedelleute bestätigt worden, u. in dem Familien Aste des obenerwähnten Hermann hat sich die Meinung von dem Besitze dieses Reichsadels fortgepflanzt, obschon die Beweise der Abstammung fehlen. Indessen ist eben dieser Familien Ast in Schweden für ein alt adlich Geschlecht anerkannt und ein Zweig davon in das Korps der Ritterschaft des Herzogthums Ehstland aufgenommen worden, auch hat obiger Herm: sich von jeher ritterlicher Tugend beflissen, u. als Rittmeister beider Bürger Kompanien in Riga sich solche Verdienste erworben, daß er von der Kayserin Majestaet Ao 1785 zum Hauptmann bey der Armee ernannt worden, auch hat er verschiedene Besitzungen in Liefland u. Litthauen an sich gebracht; daher ihm, wie das Diplom sagt, das schon vorher geführte Wapen bestätigt u. aufs neue verliehen worden.

Nota. In Ehstland floriret noch itzo eine Familie v. Ramm, deren Stammvater der Rigische Burggraf Thomas Ramm ist, welche einen rothen u. roth gekrönten Pferdekopf im silb. Felde führet.

N. N. v. Weisman schwed. Fähndrich

Adam Johan v. Weismann Obrister

Otto Adolph Weisman bar. v Weissenstein, Gen. Maj. Ritter des Al. Newsky u. S. Georg O. gl +1773
ohne Erben.

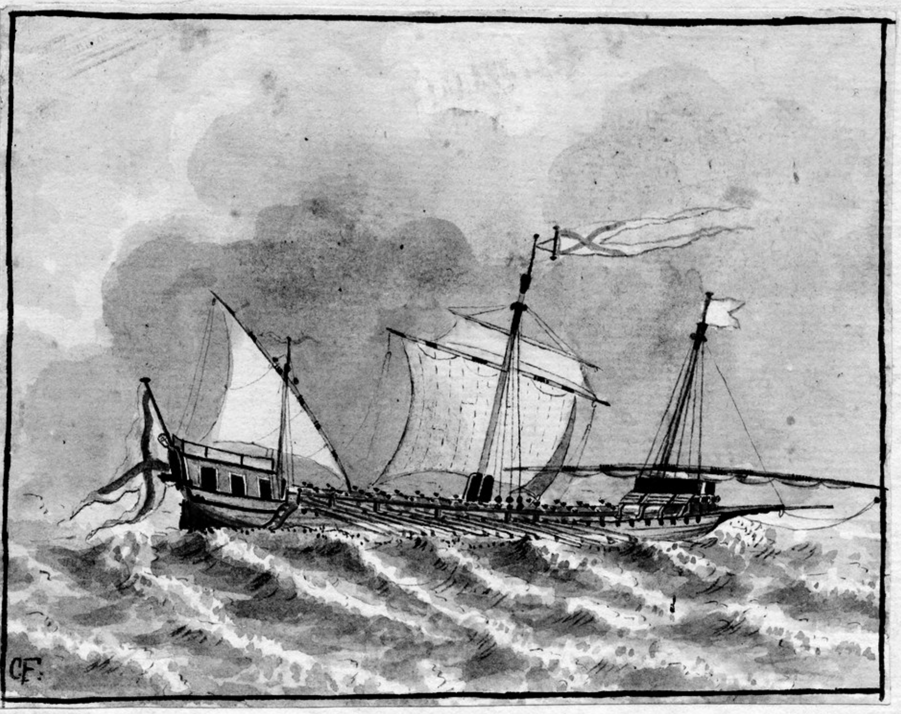
Gustav Emanuel W. bar. v. W: Obrister
ohne männl. Erben

Franz Gotthard W. bar. v. Weissenstein. Gen. Maj. d. Artill. Ritter d. S. Georg Orden. Ux. .... Barone v. Igelström.

Otto Harald Carl g. 3 Xb 1806

Gottlieb Franz Emanuel geb.

Vorstellung einer Rußischen Galeere, dergleichen in dem letzten Schwedischen Kriege, der 1790 durch den Frieden zu Werelä geendigt wurde, gebraucht worden sind.



Eine solche Galeere, worauf in allem 300 Mann sind, führt vorn 3 Kanonen, davon die mittelste ein Vier-und-zwanzigpfünder, u. die 2 Seiten Kanonen achtzehnpfünder sind. Am Hintertheil ist ein Zwölfpfünder befindlich. Auf jeder Seite sind zwanzig Ruder angebracht, deren jedes durch 5 Mann Soldaten regiert wird. In der obern Cajute, welche von oben bedeckt, vorn aber offen ist, schlafen die Officiers der Landarmee, in der untern hingegen, welche von allen Seiten verdeckt ist, die See Officiers. Am Besanmast ist das Rad des Steuerruders befestigt, dessen Schwengel kurz ist, und durch Stricke regiert wird. Der grosse Mast hat zwey Segel, und der Fockmast einen einzigen Segel, so wie der Besanmast. Die Rußische Flagge auf den Galeeren ist stets gespalten: da hingegen die Kriegsschiffe nur völlig viereckigte Flagge haben. Der mittlere Mast hat hier einen breiten Wimpel, welches das Zeichen des Flaggmanns ist, der die Escadre kommandirt. Der kleine Wimpel am Fockmast heißt Cornet, und ist das Zeichen, ob das Fahrzeug zur Avantgarde, Arriergarde od. Corps de Bataille gehört. Seine Farbe ist willkührlich; damals war weiß die Farbe der Avantgarde. Bey starkem Winde geht die Galeere mit Segel; und dann werden die Ruder, so wie hier, beygelegt, d. h. sie werden alle etwas über den Bord herein gezogen, und durch einen eisernen Ring an der Gallerie befestigt, so daß alle parallel über das Wasser hervorstehen. Die fordern Kanonen werden mehrentheils gebraucht, die hintere selten, u. nur bey der Retirade. Eine solche Galeere geht 4 Fuß tief, u. steht 7 Fuß über das Wasser heraus.

Von der adl. Familie v. Wolffeldt.

Diese Familie ist schon im 13ten Jahrh. aus Westphalen, wo sie das Gut Felbdorf besaß, von dem sie sich auch benannte, nach Liefland gekommen, u. hat sich zu Eroberung des Landes gebrauchen laßen. Nachher kehrte sie, wer weiß wegen welcher Familien Verhältniße nach Bremen zurück, von wo in der Mitte des 15t. Jahrh. Detlov Wolffeldt von Felbdorf wieder nach Liefl. zurück kam. Er hatte eine Margar: v. Langen zur Ehe. Sein Sohn Diedrich heyrathete eine v. Bonheim, mit der er Johannem v. W. zeugte, der mit Catharina v. Maydel verehelichet war.

Dieser Joh. hatte einen Sohn Bernhard, der Margar. v. Weckebrodt zur Frau hatte, in der Mitte des 16 Sec. noch lebte, u. an der poln. Grenze, auch in Finnland an der Ruß. Grenze Güter besaß, die in den damahl. unruhigen Zeiten, erstere von den Litthauern u. Polen, letztere von den Rußen gänzl. abgebrant u. verwüstet wurden. Der König Gust. Adolph suchte dieses völlig ruinirten Mannes beyden Söhnen Magnus u. Diedrich, welche zugleich Geldforderungen an Schweden hatten, u. sich Verdienste für diese Krone im Kriege erwarben, den erlittenen Schaden zu vergüten, u. ihre Dienste zu belohnen, u. donirte 1624 dem Magnus v. W. u. s. männl. Leibeserben die im Leal u. Pernauschen gelegenen Güter Puys, Kebles, Neutenorm, Parasma, und Ahst, u. seinem Bruder Diedrich das im Pernauschen Kreise gelegene Gut Tignitz auf männl. u. weibl. Erben.

Erwehnter Magnus, der eine v. Hattingen zur Ehe hatte, u. der als Pernau 1619 eingenommen wurde, nicht nur sein ganz Vermögen einbüßte, sondern auch drey von s. unmündigen Kindern dem Feinde zum Raube laßen mußte u. der damals unter einem v. Aderkas unter der Adelsfahne dienete, war also der Stammvater der Wolfeldte a. d. H. Kebles u. Parasma: Diedrich sein Bruder hingegen derjenigen aus dem Hause Tignitz. Gedachter

I. Magnus hatte drey Söhne

1 Magnus Erbh. auf Parasma, schwed. Capit. Ux 1. Maria v. Botwer, 2 Aña v. Ungern. Er hatte einen Sohn u. eine Tochter.

a. der Sohn Berend Heinr. Erbh. auf Parabina ging nach Bremen, wo er eine v. Marschalck heyrathete mit der er einen Sohn Sebastian Friedrich, u. eine Tochter Veronica, die dort an einem President v. Wolff verheyrathet war, zeugte. Seb. Friedr. starb 1724 in Bremen unbeerbt.

b. die Tochter Anna, war verh. an den Lieut. Diedr. Joh. v. Wrangel, der Parasma arrendirt hatte.

2 Johann Erbh. auf Kebles Schw. Maj. der Cavall. hat im 30jähr. Kriege den Schlachten bey Wittstock 1636 u. Leipzig beygewohnt, u. mußte, als er bey Prag schwer verwundet worden, 1649 seinen Abschied nehmen. Ux Cathar. v. Maydel, deren 4 Kinder sind: a. Georg Heinrich Fähndrich, † unbeerbt b. Magn. Friedr. Erbh. auf Kebles u. Neutenorm war Ob. Lieut. u. starb unbeerbt. c Margar. Dorothea an Georg Gustav v. Baranof verheyrathet. d Johanna an einen Baron v. Salza verheyrathet.

3. Otto, Capitain. Ux eine v. Camby starb unbeerbt.

II. Diedrich Erbh. zu Tignitz Stammvat. der noch itzt in Liefl. existirenden Wolffeldte. Ux. Hedwig v. Tiesenhausen. Er war Schw. Major. Nebst andern Kindern hatte er einen Sohn Heinrich, Schw. Lieut. der 1693 starb, u. in der Saraaschen Kirche begraben liegt (vid Tom VI dies. Saml. Fol. 88) er hatte Gertruda v. Kosküll zur Ehe, mit der er unter andern zeugte

Verte

1. Otto Magnus v. Wolffeldt. gieng nach Schweden, wo er Obrister des Nyländi-
schen Regiments zu Fuß, und zuletzt Landshöfding von Stockholm war. Er hatte
sich 3mal verehlicht, u. † 1743 zu Stockholm.

2. Carl Ernst Erbh. auf Tignitz Schwed. Capit. Vx. Veronica v. Vinckenaugen Er † 1740
Er veräußerte Tignitz. Aus seiner Ehe hinterließ er einen Sohn Gotthard Johañ, der
als Ass. des Ordnungsgerichts, u. bey Einführung der Statthalterschaft als Ass: des Nie-
derlandger. viel Jahre gedient hat. Er † d. 31 May 1797. Mit s. Frau Helena Soph.
v. Ruden zeugte er 6 Söhne, u. 4 Töchter. Diese sind.

1) Ernst Magnus jetzt Prediger auf Schujen u. Lodenhof. Vx. Charlotte Dorothea v.
Franzich, mit der er einen Sohn u. 6 Töchter hat, als

1. Magnus Johann g 1792
2. Charlotte Soph. – 1789
3. Johanna Helena – 1790
~~4. Amalia Sophia~~
4. Anna Hedwig – 1797
5. Carolina g 1800
6. Amalia Juliana 1802
7. Louisa Wilhelmina g. 1804

2) Gustav Johann ist verabschiedeter Rss. Kays. Capit. u. war während der Statthalter-
schaft Assess. des Niederlandgerichts. Er hat eine Martha v. Ceumern zur Ehe,
und mit ihr einen Sohn Adolph Carl g 1803, u. Tocht. Carolina Juliana Soph. Charlotte g 1800

3) Friedr. Adolph verabsch. Rss. Kays. Lieut. ist jetzo (1797) verheyrathet mit Char-
lotte Sophia v. Franza

4) Carl Jacob. starb zu Riga als Archivarius des Gerichtshofes.

5) Peter Otto ist Russ. Kayserl. Lieut. bey der schweren Cavallerie.

6) Gotthard Joh. war beym Niederlandgericht zu Riga angestellt, u. starb.

7) Helena Veronica an den Pastor Schulinus in Pernau verehlicht.

8) Anna Dorothea. an den Pastor zu Lodiger u. Treiden Joh. Justin v. Loppenowe verh.

9) Charlotta Sophia, conj. Bar Carl Gustav v. Delwig

10) Sophia Helena, verheyr. an den Pernauschen Stadt Secret. Petersohn.

Erläuterung der Fol. 83 angeführten Zeichnung der Stadt Riga von 1612.

Nachdem oben benannte Zeichnung schon fertig war, theilten Se Magnificenz der Hr. Bürgermeister J. C. Schwarz mir folgende Copie der Schrift mit, die auf und um den Kupferstich, den ich Fol. 83 im kleinen gebracht habe, befindlich gewesen. Diese Nachricht war mir um desto schätzbarer; weil ich daraus ersahe, daß mein Exemplar mangelhaft gewesen sey, und weil ich die Erklärung der Buchstaben darinnen fand, die dort nur nach Gutdünken vom Revisor Tolks beygesetzt war. Sie lautet also:

Copia dessen, so umb den Abriß oder Kupferstich der Stadt Riga auf dem neuen Hause der Schwarzen Häupter zu lesen.

Ueber der Stadt in der Mitte in Kupfer.

Vera Delineatio celeberrimae Civitatis RIGENSIS Livoniae metropolis

Ueber der Stadt an beyden Ecken in Kupfer.

Riga pyrope nitens Arctoi Regia mundi
Quem ligat incubitu Mænalis ursa suo
Extime Musarum veræ pietatis et agger
Et laus constantis perpetuanda animi.
Nimirum sic te recreat Cyllenius ales:
Sed Bellona tuis est inimica bonis
Phoebus ubi caput exsinuat splendore recenti,
Advehit inde suas nauta Rutenus opes.
Curribus ipse etiam accurrit Lithuanus onustis,
Curlandus fructus convehit et varios.
Ast ubi proriduo emeritos temone veredos
Eximit. Hesperium Sol abit inq; fretum:
Devehit inde per Oceanum Germanus Iberus
Gallus, Brittannus Belgaq; Martipotens
Riga maris regina, Soli regina Livoni
Cujus diffindit plurima navis aquas

Nunc

Nunc (heu) edomitâ vix alterâ et altera surgit
Curarum monstris hydra renata novis
Te DEUS æternum beet, et Rex Numine firmet
Nil rigeat, vigeat Riga quod alma rigat.

M. Hermannus Samson Pastor.

Dieses und folgendes deutsches Schrift gedruckt an beyden Seiten und unter der Stadt Cronen.

Magnifico
Amplissimis Prudentissimis & Honoratis
Dñis Burgrabio Proconsuli Consulibus et Senatoribus
nec non Tribunis et Senioribus Civium utriusq Collegii
Regiæ Civitatis Rigensis
Dominis et patronis meis observandis.

Livoniam Friderico primo Imperatore laudatissimo, mercatores Bremenses, quos tempestas ostio Dunæ fluminis appulerat, primi omnium repererunt, qui cum indigenis ethnicis, littus Balticum Parnaviam versus accolentibus, Liviis volgo nuncupatis (a quibus Livonia nomen traxit) noticia & familiaritate inita, ab his libertatem exercendi mercimonia mutua impetrarunt, cujus conservationis occasione, cognitionem hominum, regionisq adepti, securitatis suæ studio animum ad munitiones ædificandas intendentes, in Dunæ insula, templo (cujus adhuc rudera extant, quodq nomen insulæ templi, vulgo Kircholm huc usq retinet) extructo, successu temporis aliquot arces ad Dunæ ripam, adverso flumine sursum ascendendo, ædificarunt: ex his cum Riga, velut colonia deducta emersisset, pagani incrementis ejus invidentes, his omni conatu se opponere & Christianis detrimenta maxima inferre; quæ dum illi propulsarit, utrinq varia fortuna certatum conflictusq acres editi fuere, donec Ordinis Gladiferorum fratres subsidio advocati, cum Barbaris, priusquam ad fidem conversi fuere, vario eventu decertarunt. Successu temporis Archiepiscopo Rigæ & Episcopis diversis in Livonia constitutis, Ordo Gladiferorum, qui postea nomen Ordinis Teutonici sortitus est, accitus fuit; qui Civitatis opibus adjuti, Livoniam debellatam in tres partes æquales divisam possederunt: eo tamen eventu, ut divisio ista non diu duraret. Cum enim Dynastæ præfati opibus et potentia aucti de præeminentia contenderent, et ambo Civitatem in suas partes trahere conati essent, post etiam ejus dominium in solidum sibi quisq vendicaret, illa ab utroq damnis plurimis affecta, ad extrema fere redacta videbatur. Quibus tamen difficultatibus constantia et virtute superatis, pro studio propulsandæ servitutis defendendæq libertatis singulari rem strenue gerens divinitus servata, tanquam ilex duris tonsa bipennibus ab ipso vires sumpsit animumq ferro.

Succe-

Succedente tempore cum Livonia ad florentis fortunæ fastigium pervenisset, summaque
rerum abundantia in pace frueretur, Dynastæ præfati ad odia intestina prolapsi, mutuis inter se
bellis summa contentione inter se gestis, ad exhaustam & attritam cœdibus assiduis & direptionib9
patriam Tyranno crudelissimo Iwano Wasilowiczio magno Moschorum Duci aditum patefecerunt
Qui Aō 1558 Livoniam invadens & pene universam pervagatus, cœdibus & incendiis tyrannide incredibili
frequentatis, Civitatibusq & arcibus occupatis, ad Rigæ quoq moenia numeroso exercitu advolans, divi„
ni numinis ope panico quodam terrore consternatus obsidionem solvit. Quibus cladibus afflicta vasta„
taq & distracta Livonia, necessitate inevitabili coacta in Regis Regniq Poloniæ fidem & subjectionem con„
cessit: cui etiam Anno 1581 & quidem Divo Stephano Regi Moschorum debellatori homagium præstitit: qui An„
no sequenti 1582 firmata pace, Pleskowiâ Rigam veniens gratia singulari Regia ornatam Civitatem benefici„
is adauxit: quæ postmodum negotiationibus transmarinorum omnisq generis mercimoniorum accessionibus
ditata, sic refloruit, ut damnorum præteritorum memoriam fere omnem deponeret.

Post hæc bello inter serenissimum & potentissimum Regem Poloniæ & Svetiæ Sigismundum tertium
Majestatisq suæ patruum Carolum Sudermanniæ Ducem exorto, Riga utpote Metropolis Livoniæ, quæ
sola restabat, terra mariq oppugnata belli incommodis gravissime afflicta & perturbata fuit: præsertim post=
quam Dux Carolus præter expectationem cognovisset se pellacibus dictis & literis Civitatem ad defectio=
nem flectere non posse; quæ fidei tenacissima subinde sollicitanti respondit, se ad ultimum vitae spi=
ritum in obedientia persistentem ab ea nec spe nec metu adductam, ne latum quidem unguem disces=
suram: id quod factorum veritate comprobavit. Hac constantia irritatus Dux Carolus non modo per litte„
ras diffidationis Civitati extrema minabatur, sed et eam summa vi adhibita omnino expugnare con„
stituit: contra quem illa, spe certa justitiæ & auxilii divini subnixa, animo intrepido conatuq summo omni„
a ad obsidionem sustinendam necessaria parando extrema potius perpeti, quam fide sua aliquid indi„
gnum admittere decrevit. Proinde cum A. 1605 Carolus exercitu equitum peditumq instructissimo, ac præ„
terea classe Regni Svetiæ famosissima fretus, solitoq fremens violentior ira, occupandæ Civitatis spe
plenus ejus portas sibi aperiri imperiose postularet, ac ni id fieret, resistentibus extrema minaretur
illa his minime territa, præsenti animo & ad ferenda quæcunq sors tulisset obfirmato, necessaria
omnia in quosvis eventus, quantum solertia conniti quantumq labore contendere potuit, præpara„
vit. Rebus sic stantibus Dux Carolus ut per exploratores cognovit, Joannem Carolum Chod„
kiewicium Exercitus Polonici Generalem equitatu exiguo adventare, contra eundem movens
noctu accelerato itinere obviam ire parat, equitum peditumq suorum multitudini & robori
confisus; ex adverso autem Polonici Exercitus paucitate adeo contempta, ut Curlandiæ Du-
cem Fridericum cum trecentis equitibus per Dunæ loca vadosa ad castra Polonica acceden„
tem indignum censeret quem transitu fluminis prohiberet. Veruntamen DEUS qui prœlia tem„
perat unus arbitrio, causæ æquiori favens, Polonis numero paucioribus eam animi fortitudi=
nem addidit, qua hostibus numero superioribus longe lateq fusis fugatisq victoria præcla=
ra

ra & admiranda potiretur, Civitasq quasi in acie novacula constituta, præsentissimo periculo liberaretur. Qua clade licet attritæ fuerint hostis vires, non desiit tamen ille singulis annis classico milite mare & flumen Dunam infestare habere, inq perniciem Civitatis quæcunq potuit, machinari, illata eidem necessitate cogitandi de mediis & copiis quibus hosti resistere posset. Hoc rerum statu instantibus Sveris, inter hos & Polonos de induciis actum fuit, sed frustra, quod neutri alter cederet. Quamvis autem Regia Maj. Pol. consentientibus Ordinibus inducias firmas & legitimas non abnueret, tamen quale de his propositum fuerit Svecorum, eventus comprobavit.

Nam cum anno sequenti, qui fuit supra millesimum sexcentesimum octavus, de induciis ultro citroq ageretur, Joachimus Fridericus Comes Mansfeldicus Regni Svetiæ Generalis, primo vere classe apparatu validissimo instructa, cum exercitu aliquot millium peditum & equitum ex improviso fluminis Dunæ ostia ingressus, propugnaculum ibidem munitissimum (Dunemundam vocant) obsessum, multis tormentorum bellicorum ictibus verberasset, expugnationis metu territus arcis Capitaneus, vir timidus deditionem fecit; qua facta Dux Carolus in Svecia vehementer lætatus cristas erexit, Generalis Sveticus civitatem quasi jam superatam ludibrio habuit: quæ tamen id floci fecit. De his certior redditus Generalis Polonicus Joannes Carolus Chodkiewicz exercitu lectissimorum equitum & peditum aliquot vexillis e vestigio coactis in Livoniam advolans, arce præfata anni spatio obsessa interimq Parnava defensa & recepta, Svecorum vires variis modis carpendo accredit. Interea temporis cum adhuc Dunemundam hostis teneret, milesq classicus Dunæ ostio occupato non modo incendiis, rapinis & prædationibus detrimenta plurima colonis pauperibus inferret, sed et civitati, navium & mercimoniorum usu spoliatæ & debilitatæ insultando illuderet, illa de mediis, quibus hostium conatus reprimerentur, cogitare coacta, navibus actuariis, quales fluminis ratio fert, exstructis, iisq omni genere instrumentorum & armorum adornatis; nec non longioribus naviculis (vulgo Struggi nuncupatis) materia ad ignem comparata completis, ea secundo flumine ventisq ferentibus usa Sveticæ classi immisit; quam etsi initio classis ludibrio habuit, attamen postquam DEO favente, tres naves grandiores his inflammatæ cum hominibus & omni instrumento submersæ periissent, reliquæ fuga sibi salutem quærere coactæ, neq Dunæ ostiis iterum se inferre ausæ, frustrata laborum impensarumq præmia deplorarunt; Illustrissimo interim Domino Generali cum universo exercitu ad ripam excubante, & in omnia quæ terra & in flumine gerebantur, intento; qui eodem tempore arcem munitissimam Kokenhausen hosti extorsit. Anno sequenti 1609 cum Comes Mansfeldius sex millibus armatorum subsidio Dunemundensibus missus, a Domino Chodkiewiczio ejus consiliis intento fusus fugatusq fuisset, eo eventu territi Dunemundenses præsidiarii, postquam communicato consilio deditionem fecissent, Dunemunda, quam per annum possessam vallo firmissimo munierant, recuperata, ut ingressus in portum classi Sveticæ prohiberetur, propugnacula duo ad ostium extructa fuere.

Etsi autem tot tantisq belli calamitatibus, terra mariq ab hostibus & aliis subinde perpessis

Riga

Riga, opibus tam publice quam privatim vehementer exhausta esset, tamen constantiæ decus graviter tutata, majorem virtutis & bonæ famae quam præmiorum, quæ ab hoste offerebantur, rationem habendam censuit: quam de cætero quoq Dominus DEUS incolumem & florentem præstare dignabitur. Amen

Index Locorum

Regia Arx Dunemunda etc vid infra post Versionem germ: seq:

Den Gestrengen, Edlen, Ehrnvesten, Hochgelahrten, Achtbaren und Wolweisen Herren Burggraffen Bürgermeistern und Rath, auch Ehrnvesten Erbaren und Nahmhafften Elterleuten und Eltisten beider Gildstuben, Jngleichen den Ehrnvesten vornehmen und Nahmhafften Elterleuten u. Eltesten der löblichen Compagney der schwartzen Häupter der Königlichen Kauff und Sehestadt Riga in Liefflandt, Meinen großgünstigen günstigen Herren und Beförderern dienstlichen.

NICOLAUS MOLLIN Typograph:

Liefland ist Anno 1152 bei Regierung des löblichen Kaisers Friedrich des Ersten, von etzlichen Bremischen Kauffleuten, die vom Ungewitter in den Port des Dünestroms getrieben, erfunden worden, dieselben haben mit den heidnischen abgöttischen Leuten, welche an der Livischen Seite nach der Sehe warts wohnen, u. die Liven (davon das Liefland den Nahmen hat) genannt seyn, Kundschafft u. Freundschafft gemacht, mit ihnen künftig Gewerbe u. Handthierung zu treiben, welches dan die Heiden gewilliget, u. also mit einander Kauffmanschafft zu üben angefangen. Wie nun die Teutschen des Landes u. der Völcker Gelegenheit u. Eigenschafft gewahr worden, haben sie zu ihrer Sicherheit angefangen zu bauen, u. ist erstlich eine Kirche auffm Holm in der Düna, wovon die Mauren u. Rudera noch zu sehen u. vorhanden seyn, u. biss in die jegenwertige Stund Kirchholm genannt wird, folgends auch etzliche Häuser am Dünestrom auff der Rige erbaut worden, aus welchen in kurzer Zeit die Stadt Riga erwachsen; die Heiden aber unterstunden sich der Stadt Wachsthum zu wehren, haben auch den Christen viel Widerstandes u. Schadens zugefüget, derowegen dan auch viele Kriege u. Schlachten seind zwischen ihnen geführet u. gehalten worden. Darumb auch der Schwerdbrüder Orden ins Land beruffen worden, welche mit den umbliegenden Barbarischen Völkern viel zu schaffen gehabt, ehe sie zum Christlichen Glauben gezwungen u. gewonnen worden.

Nach der Zeit ist ein Ertzbischoff zu Riga erwehlet, auch andere Bischöffe im Lande gesetzt; So seind auch die Schwerdbrüder, die hernacher sich in den Teutschen Orden verwandelt, beruffen worden. Wie das Land nun erobert u. gewonnen, haben der Ertzbischoff u. der teutsche Orden mit der Stadt Riga gantz Liefland getheilet, u. ist iedem Part das dritte Theil zugeeignet worden

worden. Es hat aber nicht lange bestanden; dan wie die beiden Herrschaften u. Stände, nach-
dem sie zum Wolstande u. Reichthum gerathen, sich umb die Hoheit gezanket, hat die Stadt Ri-
ga grossen Abbruch gelitten, welche bald von dem Erzbischoff, bald vom teutschen Orden
heftig ist verfolget worden, dann ein ieder wolte sie zu seinem Willen u. allein Herr drüber
sein: Nichts desto weniger hat Gott die Stadt wunderbarlich erhalten, die dan auch zu Zeiten für
ihre Freyheit tapfer gefochten, u. sich der Dienstbarkeit mit Bestand erwehret.

Folgends da Liefland im höchsten flore gewesen u. in grossen Glücke gesessen, seind
die beiden Herrschafften u. Ständ im Lande uneinig geworden, haben einander feindlich ver-
folget u. bekriegt, biss sie müde worden, sich u. alles Vermögen verzehret.

Da ist der grausame Tyrann der Moscowiterische Grossfürste Ivan Basilowitz Anno 1558
ins Land gefallen, unerhörte Tyrannei getrieben, mit Mord u. Brand gewütet, Städte u. Schlös-
ser eingenommen, ist auch für die Stadt Riga mit grosser Macht komen, hat sich aber, ohn Zweifel
durch göttliches Schröcken getrieben, nicht lang gesäumet, sondern ist widerumb abgezogen.
Also ist Liefland ganz jämmerlich zerrissen u. verwüstet, u. hat sich derowegen aus dringen-
der Noth der Kron Polen untergeben müssen.

Wie dan auch die Stadt Riga nach gepflogener langwieriger Tractation dem hochlöblichen
Könige Stephano, der den Moscowitterischen Tyrannen gewaltiglich bezwungen, Anno 1581
gehuldiget, der dann auch im folgenden 1582 Jahr selber nach gemachtem Frieden von Pleß-
kaw in die Stadt Riga komen, grosse Königliche Gnad u. Gutthat erwiesen. Hierauf hat
die Stadt an Schiffahrt, Kaufmanns Gewerbe u. Nahrung durch Gottes Segen sehr zugenommen
u. sich des vorigen grossen Schadens widerumb fast erholet.

Nachdem aber zwischen dem ietzt regierenden König in Polen Sigismundo u. seinem
Vettern Carolo, Herzogen in Südermanland ein Krieg entsponnen, da ist Riga als die Hauptstadt
in Liefland, u. allen übrigen von gemeldten Herzog Carol gar heftig angefeindet, u. auch
das eusserste zu Wasser u. Lande, mit aller Macht angegriffen u. verfolget worden, sonder-
lich da er gemerket, dass seine süsse Lockbriefe u. grosses Erbieten, so er vielfältig, nun
schriftlich nun mündlich antragen lassen, nichts beschaffen mögen, sondern dass die
Stadt ihrer geschwornen Trew u. Pflicht ihrem Herrn dem König in Polen, ganz bestendig biss
auf den letzten Odhem zu erweisen sich erklärret, auch mit der That bezeiget. Darumb
seind vom gedachten Herzog Carol gar scharffe Draw u. Absagbriefe an die Stadt Riga
ergangen, der auch eines gentzlichen Fürhabens gewesen, mit aller Gewalt die Stadt zu
überziehen: welche hinwiederumb mit unerschrockenem Muthe, bestem Vermögen nach,
sich zum Widerstande gerüstet, u. lieber die höchste Gefahr über sich gehen wollen lassen,
dan ihre geschworne Trew zu brechen, dem allmächtigen Gott den Ausgang befehlend, der dann auch
seine wunderbarliche Regierung u. Gerechtigkeit hat erscheinen lassen.

Dann

Dann obschon Herzog Carol Anno 1605 im September mit einem wolgerüsten starken Kriegsvolk zu Ross u. Fuss, samt der weitbeschriebenen Königlichen Schwedischen Armada, zu Wasser sich für die Stadt begeben, u. schrefts die Pforten ihm zu öffnen geboten, oder den Untergang in grossen Zorn gedrauet; hat doch die Stadt so hoch nicht geachtet, sondern ihm den Kopff geboten. Imittelst vernimt der Feind, dass der Polnische Feldherr Johan Carol Chodkiewitz mit wenig Volck soll vorhanden sein, demselben zeucht Herzog Carol mit seinem grossen Volck in der Nacht entgegen, dass sie also den 17 Septembris auf dem Kirchholmischen Felde an einander stossen. Nun war das Polnische Kriegsvolck an der Anzahl sehr gering, derselben auch vom Feinde verachtet, daher er auch den Fürsten in Churland, Herzogen Friedrichen mit 300 Reutern ungehindert durch die Düna aus Übermuth passieren lassen: Gott aber ist der gerechten Sachen beygestanden, u. hat dem kleinen Hauffen solchen Muth gegeben, dass sie des Herzog Carls grosses u. trotziges Kriegsvolck in offener Schlacht erlegt, u. eine herrliche Victoriam, darüber sich jederman verwundert, davon getragen. Also ist abermahls die Stadt durch Gottes Hülff errettet worden.

Der Feind aber hat nicht nachgelassen, alle Jahr mit seiner Armada zu Wasser so wol auff offenbarer See, wie auch im Dünastrom, der Stadt Riga feindlich zuzusetzen: derowegen die Stadt immermehr zu mit newer Ausrüstung sich gefast machen, u. auff Mittel u. Wege gedencken müssen, wie sie dem Feind Widerstand thun möchten.

Hernacher hat man beiderseits auff der Schweden Anregung, zwischen der Cron Polen u. Schweden, umb einen Stillstand gehandelt, ist aber unfruchtbar abgangen, indem keiner dem andern nachgeben wollen; wiewol der König u. Stände in Polen nicht ungeneigt waren, einen ewigen sichern u. beständigen Stillstand einzugehen; wie es auf der Schwedischen Seite gemeint worden, hat man darnach erfahren. Dan im folgenden 1608 Jahr, da man noch des Anstandes halben hin u. wieder Handlung gepflogen, ist der Graff Joachim Friedrich von Mansfeldt, Schwedischer Kriegs Oberster, im Früling, mit einer wolgerüsten Armada, etzlichen tausend zu Ross u. Fuss, plötzlich in den Dünastrom kommen, hat das feste Hauss Dünamünde belagert u. starck beschossen: wodurch der Hauptman auf dem Hause, ein junger verzagter Mensch kleinmüthig worden u. accordiert. Dessen hat sich der Herzog Carol in Schweden sehr gefrewet u. überhaben; der Schwedische Hauptman auch sich fast spöttisch gegen die Stadt erzeiget, woran sich aber die Stadt wenig gekehret. Wie dieses der Polnische Feldherr Johan Carol Chodkiewitz erfahren, hat er sich wieder umb in Eil gerüstet, und mit einer auserlesenen Reuterei samt etzlichen Fahnen Fussvolk, gedachtes Haus ein Jahr lang belagert, in mittler Zeit auch Pernaw erstiegen u. eingenommen, u. den Schweden Abbruch gethan, in mittler weil als das Haus Dünamünde noch in des Feindes Gewalt gewesen, die Schwedische Armada auch in dem Dünastrom gelegen, grossen Schaden an Rauben, Plündern u. Brennen den armen unschuldigen Leuten gethan, sich in viel

wege

wege nicht allein gar feindselig, sondern auch spöttlich gegen die bedrengte Stadt erzeiget; da ist gemeldte Stadt verursacht, auf Mittel u. Wege zu gedencken, wodurch dennoch dem Feind ein Abbruch geschehen möchte: Haben also etzliche kleine Schifflein, nach Gelegenheit des Dünstroms bauen, u. mit nohtdürfftigen Geschütz u. Zugehör fertigen, wie auch etzliche lange Schifflein, Rüssische Strüsen genant mit Feuerwerck zurichten lassen; dieselben haben sie bei guten Wind darnach auf die Schwedische Armada zugetrieben: den Schweden aber ists zwar verächtlich gewesen, nichts desto weniger seind durch Gottes Schickung, drei grosse Schwedische Schiffe damit in brand gebracht, mit Menschen u. aller munition gentzlich verdorben; derowegen auch die übrigen Schiffe eilend aus dem Dünstrom gelauffen, u. hernacher sich nicht mehr hierin wagen dürffen. Da hat hochgemeldter Feldherr Johan Carol Chodkiewitz mit seinem gantzen Kriegsheer am Ufer gehalten, u. auf des Feindes Anschläge zu Lande gute Achtung gegeben, auch eben um dieselbe Zeit die gewaltige Festung Kokenhausen dem Feinde wiederumb abgedrungen. Und ob wol vorgedachter Graf von Mansfeld im folgenden 1609 Jahr, das Haus Dünemünd mit 6000 Mann zu entsetzen ankommen, ist er doch abermahl vom Herrn Chodkiewitz der gar fleissig ihm auf den Dienst gewartet, den 26 Septemb: geschlagen worden: Worüber der Muht denen auf Dünemünd entfallen, u. nach gehaltener Berednung sich wiederumb ergeben.

Ist also das Haus Dünemünd, so der Schwede über ein Jahr eingehabt, u. mit einem neuen Wall befestigt, wieder erobert. Inmittelst seind 2 Blockhäuser auf beiden Seiten der Düna gebauet, dass also der Schwedischen Schiffe nicht mehr einkommen können. Es hat aber die Stadt Riga einen überaus grossen Schaden bei diesem Krieg zu Wasser u. zu Land, von Feinden und Freunden erlitten; dessen allen aber ungeacht, ist sie in ihrer Treu beständig blieben, einen ehrlichen u. rühmlichen Nahmen höher geachtet, dann alles was vom Feinde ihr angeboten: Gott wolle sie ferner in seinem gnädigen Schutz erhalten.

INDEX LOCORUM.	Folget die Bedeutung der Buchstaben, wie ein jedes nach dem ABC zu finden
Regia arx DUNÆMUNDA	Das königliche Schloss Dünamünde
Regium Propugnaculum	das königliche Blockhaus
Propugnaculum civitatis Rigensis	Das Rigische Blockhaus

Amnis

Amnis molendinaris	der Mühlgrabe
Lacus Apuarum	der Stindt See
Hospitale S. Georgii	S. Georgens Hospital
Pascua civitatis publica	der Stadt Weide
A. Porta S. Jacobi cum fortalitio.	S. Jacobs Pforte sampt dem Rondel
B. Porta arenosa cum aggere & fortalitio.	die Sand Pforte sampt dem Rondel
C. Porta nova cum fortalitio	die newe Pforte sampt dem Rondel
D. Fortalitium Balnearium	das Rondel bei der Badstube
E. Fortalitium ex adverso stationis navalis	das Rondel bei der Lastadie.
F. Porta equilea cum fortalitio.	die Marstaller Pforte sampt dem Rondel
G. Porta porcina.	die Schweinpforte
H. Porta peccatorum.	die Sünderpforte.
I. Porta Salsamentaria.	die Schalpforte.
K Forum	der Marckt.
L. Symposium mercatorum.	die Compagnie der schwarzen Häupter.
M. Porta piscaria.	die Fischpforte.
N. Propugnaculum ad forum halecum	das Blockhaus am Hering Marckt.
O. Porta S. Mariana	die Stifftspforte
P. Porta Cerdonea	die Küterpforte
Q Regia Arx RIGENSIS	das königliche Schloss Riga
R. Prædiolum S. Georgii ultra Dunam	S. Georgens hof über der Düna.
S Trajectus.	des Fehrmans Hof
T. Turris ultra Dunam antiqua.	der Thurm über der Düna
V Ratis trajectoria.	die Fehr über der Düna.
X Crates cinctoria in statione navali.	die Schlagpfort an der Lastadie.
Y Curia censualis cinerum.	die Aschrade.
Z. Fornax calcaria.	der Kalckofen.

Cum gratiâ & privilegio Regiæ Majestatis Poloniae.

Gedruckt zu Riga in Liefland, durch Nicolaum Mollinum, Im 1612 Jahre.

So weit gehet die Copie der Unterschrift des Kupferstichs; wobey zu merken, daß die hier lit. M benannte Fischpforte die jetzige Neupforte ist, und die Porta Cerdonea sonst auch porta laniorum genannt wird, welches das Wort Küttergasse i. e. Küttelgasse genauer ausdrückt.

NB. Das Originalkupfer des Prospekts von Riga, der Fol 83 vorkomt, welches
wie Fol 236 zu sehen, ehemals auf dem Saale des Schwarzen Häupterhauses hing
ist längst verlohren. Dasjenige Exemplar, nach welchem ich die Zeichnung Fol 83
angefertigt habe, fand der Architekt der Stadt Christoph Haberland unter
dem Schutte der bei Erbauung des Rathhauses ausgeworfen worden war, und
aus dem man alte Papiere herausgesucht und nach der Bibliothek im Domkreuz-
gange gebracht hatte. Als er nun die Bibliothek vergrösserte, fand er
dieses Kupfer, das indeß nur die Hälfte des mollinschen Kupferstichs enthält.
Er gab es mir, und ich habe es dem Oberpastor Liborius v. Bergmann
für das Museum gegeben.

Register der in diesem Lande vorkommenden Wapen

A

Adamowicz 204
Adeling 204
Aderkas 54
Amboten 204
Anrep 7
Arenburg. Gewiss. Gericht 225
Aschenberg 204

B

Bähr 101
Bagge 204
Baranow 101
de la Barre 87 +
Bayer v. Weißfelde 62
Behr 204
Bercken 204
Berg 63
Berg v. Karmel 204
Bergen 205
Bergholtz 75 –
Biron 205
Bistram 205
Blomberg 205
Bodendieck 205
Bock 18, 51
Bockum 205
Bolschwing 205
Borch 205
Bornemann 47
Botzheim 206
Boy 52
Brackel 206
Brand 47
Brincken 206
Brücken gen. Fock 210
Brockhausen 206
Brömsen 69 +
Brüggen von der 206
Brüggener 206
Bruiningk 55
Brummer 63
Brunnow 206
Buchholtz 206
Budberg 207
Buddenbrock 207
Büldring 207
Bülow 207
Bussen 57
Buttlar 207
Buxhöwden 58

C

Ceumern 51
Clüver 64
Convent des heil. Geist. in Riga 139
Cronmann 47

D

Dahl 19
Delwich Bar. 92
Derfelden 79
Derschau 207
Diederichs 18
Dietzen 91
Diepelskirch 207
Dönhof 207
Dolgoruckow 48
Domkirche in Riga 7
Dornfeldt 18
Dorpt: adl. Vormundschafts 218
Dorptscher Stadtrath 225
Dorthesen 208
Drachenfels 18, 208
Drenteln 87 +
Drewnick 221
Dreyling 133 208
Düsterloh 208
Dücker 69 +

E

Ehden 208
Esthl. Ritterschafts Kanzley 218
Ekesparre 98
Elerdt 208
Elmendorf 208
Elmpt 128
Engelhard 80, 208
Ermes 69 +

F

Fatelkanne 37
Fellin 136
Fellinsch. Kreisger. 213
Fellinscher Stadtvogt 218
Fermor Graf 87 +
Fick 64
Finck v. Finckenstein 210
Finckenaugen 210
Fircks 210
Fischer 96
Flemming 97
Fock 205b 206
Fölckersahm 210
Freymann 75 +
Freytag v. Loringhaven 210
Friesendorf 210
Frölich 98
Fürstenberg 209
Funck 69 + 209

G

Gaill 209
Galen 209
Gantzkau 209
dela Gardie Graf 10
Gawel 61
Gewissens Gericht 52
Gersdorf 69
Glasenapp 75 +
Goes 209
Gohr 209
Golowin Graf 68
Golowkin Graf 57
Grassen 72
Gr. Gilde in Riga 117
Grotenhielm 18, 79
Grothus 7, 209
Gyldenhof Bar. 58
Güldenstubbe 98
Gyllenschmidt 62

H

Haaren 211
Haeck 21
Hagemeister 75 –
Hahn 211
Hahnebohm 211
Hahnfeld 211
Haudring 211
Helfreich 10
Helmersen 69 +
Henning 211
Heringen 211
Heyking 211
Hilchen 18
Howen von der 63

J

Jæger 56

K

Klebeck 69 –
Kleist 98
Klempner Amt in Riga 218
Klot 69 –
Kocken Grünblatt 63
Köhler 92
Korf 18
Koskul Bar. 39 +
Krumess 206b
Kurland 116, 124
Kurl. Ritterschaft 124

L

Landger. in Wenden zu Poln. Z. 136
Lantingshausen 79
Laudon 63
Lauw 55
Lichtenberger 174b
Lindenhielm 3
Lilienfeld 94
Lode 7
Loewenwolde 52

M

Malama Bar. 96
Manecke 55
Meck 10
Meiners 91
Mellin Graf 127
Meyendorf Bar. 127

Meyer - - - - 47
Mitauisch Gymnasium - - 3
Möller - - - - - 50
N
Nedderhof - - - - 36
Nesseler - - - - 7
Nieroth - - - - 128
Nummers - - - - 72
O
Ober Kirchen Vorsteher des Dörpt. Kreises - - - 52
Oettingen - - - - 62
Orlow Fürst - - - 87
Ostermann Graf - - 96
P.
Palmbach - - - - 87
Palmstrauch - - - 58
Panzer - - - - 219
Puttkull - - - - 54
Pernau Ob. Comend. Kanzl. 218
Pernau Stadtrath - - 225
Pfeil 65
Pfeilitzer gen. Franck - - 210
Pistohlkors - - - - 63
Platen - - - - 94
Plater - - - - 63
Plettenberg - - - - 18
Posse - - - - 121
Priauda - - - - 10
R
Ramm - - - - 229
Rass - - - - 47
Rehbinder - - - - 55
Reiher - - - - 56
Rennenkampff - 64, 121
Repnin Fürst - - - 70
Reuter - - - - 56
Reutz - - - - 57
Richter - - - - 18
Rig. Stadtgemeine - 225
Rödecken - - - - 7
Rönne - - - - 51
Rosenkampff - - - 62
Rosen Bar. - - - 44
Rosen v. [illegible] - - 57
Rothkirch - - - - 58
Ruden - - - - 75
Rumanzow - - - - 63
S
Samson - - - - 10
Sass - - - - 50
Schilling - - - - 101
Schlippenbach - - - 50
Schmitten - - - - 62
Schreiterfeld - - - 56
Schulmann - - - - 61
Schwanenberg - - - 72
Schwengel - - - - 63
Schultz - - - 10, 92
Skogh - - - - 56
Spalckhaber - - - 91
Stackelberg - - - 87
Stahl v. [illegible] - - 87
Stahl v. Holstein - - 87, 136.
Stiernhielm - - - 47
Steinhauer - - - - 201
Sternfeld - - - - 56
Sternstrahl - - - - 75
Strohkirch - - - - 61
T
Taube - - - - 61
Tiesenhausen - - - 51
Toll - - - - 54
Transehe - - - - 57
Trubetzkoy - - - 68
Türck - - - - 40
Tylo v. Tylaw - - - 58
U.
Uexkull - - - - 54
Unbekannte - - - 1, 148
Ungern - - - - 52
Ung: Sternberg Bar. - 54
V.
Vegesack - - - - 69
Villebois - - - - 64
Vietinghof - - - - 52
W.
Walck Stadtrath - - - 225
Weismañ Fr. v. Weissenstein - - 230, 231
Wenden Landger. Koln. Kreis 136
W. Nieder Landgericht - - - 225
Werro - - - - 218
Werro Nied. Landger. 213
Wilken - - - - 55
Woronzow - - - - 68
Wolf - - - - 72
Wolfeld - - - - 55
Wulf - - - - 72
Z
Zöge v. Manteufel - 50.

Verzeichniß der Personen, die in diesem Theil theils in Kupferstich, theils gezeichnet, theils en Silhouette vorkommen.

Baerhof (Georg) P. der Jesuiten K. in Riga - - 96
Baumann Probst in Wenden - - - 8
Bergmann Libor. Past. in Riga - - 85
Bergmann (Balthasar) dessen älterer Bruder, Hofrath - - - 220
Danckwart Past. auf Dalen - - 9
Dingelstaedt Oberpastor zu S. Jacob in Riga - - - 94
Dunte Past. in Reval - - 12
Flemming Statthalter in Narva zu Schwedischen Zeiten - - 97
Jaeger Prof. in Mitau - - 202
Lentz Gen. Superintd. in Liefland - 188
Martini ein geb. Revaler Pastor zu Elbingen - - - 35
Graf Manteufel, Etatsrath - - 213
Müthel Past. zu [illegible] - - 35.
Neander Probst zu Grenzhof - - 10
Pasche Kurl. Hofprediger - - 86
Peter Herzog zu Kurland - - 140
Schick Bürgermeister von Riga beym alten Magistrat - - 227
Stender Probst zu Sonnaxt - - 218
Tesch Stadtphysikus in Riga - - 199
Tiling Prof. in Mitau - - - 220
Werth Past. in Kurland - - 225.

Prospecte, und Grundriße von Gegenden und Gebäuden.

Adsel Grund- und Aufriß des alten Schloßes, der Kirche, des Hofes u. der Gegend umher ... 131

Alexanderschanz od. der weiland Kays. Garten bey Riga. Grundr. 165.

Allasch Prosp. der Kirche ... 183

Arensburg die Festung A. 1710 im Grundriß ... 123

Benckens Mühle bey Riga Prosp. 46.

Burtneck See 17

Depkins Hof im Prospect ... 100

Dorpt ein Theil der Stadt im Pr. 77

Düna ihr Lauf von der Ebersteinschanze bis in die See ... 23

Dünamünde Belagerung a. 1700 .. 5

Erla Kirche im Prosp. ... 38.

Falkenau Ruinen des Klosters .. 43.

Fellin im Prosp. ... 143 ... 200

Finnische Meerbusen mit Vorstell. der Seeschlacht ao 1790 ... 133

Franckenhof bey Riga ... 1

Garten ehemaliger Kayserlicher bey Riga s. Alexanderschanz

Gildstuben Schlößer in Riga ... 117

Gottesacker auf Hagensberg ohnweit Riga ... 190

Hahnenhof bey Riga 16

Helmet ... 71.

Hinzenberg verschiedene Ansichten 70, 95, 182

Prospect bey Hinzenberg nach dem Thale der Aa ... 185

Ilgezeem ohnweit Riga ... 187

Kattlekaln, die Kirche, die jetzige im Prospect ... 38

die neu zu erbauende Prosp. ... 223

ihr Grundriß ... 224

Kockenhusen Belagerung desselben im Prosp. u. Grundriß 1700 45

Krusenhof bey Riga ... 6, 39.

Kurlands Küste ... 108 ff.

Kyrempä Lage des Schloßes Gründe ... 161

Lemsal Prosp. eines Theils davon ... 43

Liefland Karte vor 1783 ... 66

nach 1783 ... 67

Seekarten davon ... 112 ff.

Livenhof bey Riga ... 78, 122

Mariensee bey Riga Grundriß .. 71

Ihr Durchbruch 1783 im Prosp. 14

Mitau im Grundriß ... 166

Narva Entsatz von Carl XII 1700 .. 32

Nitau, die Kirche ... 15

Nurmes das herrschaftl. Haus .. 183

Odenpäh Prospect ... 9

Pilskaln unter Smilten Gründe .. 146

Pernau Grundriß ... 34

Reval Prosp. ... 145

Karte der Seeschlacht 1790 ... 114, 144.

Riga Belagerung von ao 1621 ... 74 Belager. von 1700. 4. 99 Grundriß von schwed. Zeiten 41. Prospecte von verschiedenen Jahren 1612. 83, von 1625. 147 von 1650. 59. von 1785 214. Vorstellungen verschiedener Theile u. Gebäude, als die Heringskaye 1650. 60. das Rathhaus 134 dessen Grundriß 160 das alt. Schloß 197 dasselbe zu schwed. Zeiten 195, dasselb. Aufriß von verschiedenen Seiten nebst Grundrißen 150 ff. Prospecte bey dem Schloße 141, 193, 196. Prospecte von der Citadell 138, 189, Prosp. des Kays. Lycei 203. das Statthalterschaftsgebäude 76. die Russ. Alexei Kirche 88 die Peter Paul Kirche in der Citadelle 163 dieselbe im Profil 217. Fronte der Peters Kirche nebst Thurm 181. die katholische Kirche 170. das Königsthor 180. Ritterhaus 228. Domkirche 192.

Rodenpois Schloß 184. Kirche 168, die Gegend ... 167

Ruien 71, 135, 142 Kirche .. 149

Sunzel Kirche ... 221

Teufelshöle ... 119

Wangasch alte Kirche ... 126
neue Kirche ... 125
das Gut ... 137
Weissenstein Plan der Stadt ... 84
Werro 162 Kirche daselbst ... 171
Westerotten Kirche ... 120
Wolfahrt ... 9
Wolmar ... 216
Zuckerbeckers Höfchen bey Riga ... 164.

Monumente und Grabmäler.

Baernhof ... 96
Baad ... 198
Berens ... 118
Buchholtz ... 130
Brucken gen. Fock ... 209b
Buhrmann ... 86
Campenhausen ... 168
Dahl ... 19
Dolgoruckow ... 48
Durcop ... 215
Eichstaedt ... 89
Engelhard ... 80
Fatelkanne ... 37
Fischer ... 65
Hartknoch ... 129
Lacy ... 212
Lang ... 44
Krumess ... 209b
Lindenhielm ... 3
Nedderhof ... 36
Pommer Esche ... 53
Repnin ... 70
Schilder ... 40
Stahl v. Holstein ... 11
Steinbock ... 21
Steinhauer ... 201
Stoffregen ... 186
Tesch ... 40
Thurn und Taxis ... 20
Taube ... 79
Türck ... 40
Vincelius ... 91.

Aufschriften, die in den vorigen Rubricken nicht angebracht werden konnten.

Im Chor der Johannis Kirche in Riga ... 2
Auf dem schwarzen Häupter Hause über die sonst da hängende Pritsche ... 8
des S. Georgen Hospitals zu verschiedenen Zeiten ... 12
auf Rigischen Bürgergläsern ... 90
auf den Thoren der Gildstuben in Riga ... 117
auf einem Mörser in der Rigischen Citadelle ... 169
auf verschiedenen Rigischen Kanonen ... 173 ff. 190, 194
in dem Grundsteine der Katholischen Kirche ... 229.
Auf der silbernen Kanne beym Accis Kasten ... 40b
Auf der mittelsten Säule vor dem alten Rathhause ... ibid.
Auf einer messingenen Tafel am Chor der Petrikirche ... 137
Auf dem Eingange des Mitauschen Rathhauses ... 40b

Noch findet man hier

Artilleristen Begräbniß zu Pferd. Zeiten - - - - - - - p 53

Bauer ein lettischer, aber erdichtet aus einer Flugschrift - - - - - - 93

Fahnen vom Feinde erobert - - 49

Bürgerfahnen zu Pferde - - - - 90

Galeere russische - - - - - - 234

Gnaphalium ein fremd Gewächs - - 226

Küste von Kurland, Liefland u. Oesel - - - - 102 u. ff.

Landkarten von Liefland - - - 66, 67

Leichenzug bei der Beerdigung des Herz. v. Kurland Friedrich - 24 – 31

Pflug ein lettischer - - - - - - p. 78

Polnisches Lager von 1657 bei Riga - - - 71

Seetreffen bei Reval 1790 zwischen den Schweden u. Russen 114, 132, 144

Schlitten littauische - - - - 22, 42

Versteinerungen die in Liefland gefunden worden - - - 120, 125

Wahrzeichen von Riga - - - - - 15.

LATVIJAS PSR ZINĀTŅU AKADĒMIJA * FUNDAMENTĀLĀ BIBLIOTĒKA 1524

2114a

Riga. Schloss.

Unterirdischer Gang im Schlosse.

Inland 1843. Nr 28. 34.

Bosse. Das alte Schloss in Riga.

Inland 1844. No 14.

(Napiersky). Das Schloss zu Riga.

Inland 1849 Nr 41.

Der Schlossplatz mit der Siegessäule.

Rig. Almanach 1857

Bruiningk Die ehemalige Andreäskapelle bei dem Schloss. Sitzungsber. der Gesellsch. f. G. u. A. 1901 S 178 ff.

Inhalt

der verlorenen IV. Bandes von Brotze's Monumenten etc.

Adamowitz genannt Adam,
eine in Kurl. immatrik. Familie, die in den Nord. Misc. X. 77. zu den ausgestorbenen gerechnet wird. Was man von ihr weiß, hat man in den N. nord. Misc. XIII. 26 zu suchen wo auch ihr Wappen beschrieben ist, von dem man in Neimbts Wappenbuch eine Zeichnung findet. — 204.

Adeling ein — 204
ein erloschenes Kurl. Geschlecht; cf. N. nord. Misc. XIII. 28. das Wappen, wie es dort beschrieben ist, s. I. 148 zu sehen.

Aderkas — 54
in alten Schriften auch Aderkas. cf. Nord. Misc. XV. 360. XIX. 25; XX. 15; N. nord. Misc. XIII. 425. cf. I. 90. II. 214. IX. 80 u. das Wappen hier.

Ainboten — 204
ein in Kurl. ehemals vorhandenes, jetzt ausgestorbenes Geschlecht. cf. Nord. Misc. X. 66; N. nord. Misc. XIII. 90.

Anrep — 6b.
zwei Stammtafeln von versch. Branchen

Arensburg — 225.
Wappen des während der Statthalterschaft Regier. in Arensb. errichteten Kreisgerichts

Artillerie-Kirchhof — 53.
Zu schwed. Zeiten war auf dem Kirchhofe der Dom-Kirche ein eigenes Begräbniß für die Artilleristen, die damals Deutsche waren, bestimmt, das zu russ. Zeiten aufhörte.

Ascheberg. Wappen — 204.

Bähr — 101.
Familien-Nachrichten

v. der Bähren — 204.
cf. auch I. 121. Wappen

Baggen — 204
Wappen. cf. auch I. 58.

Baranow — 101.
Wappen

de la Barre — 86b.
Nachrichten
Wappen — 87.

6

Bayer v. Weisfeld — 62.
Wappen u. Nachrichten
cf. auch V. 151. 63
Berg — 204
Wappen
zum Berge, Bergen — 205.
Wappen
Bergholtz — 75.
W. 78 6
Beroken — 204.
W.
Biron — 205
W. oder V. 205?
Bistram — 205.
W. cf. auch I. 178.
Blomberg — 205.
W.
Bock — 51.
52 6
18.
126 6
Bockum, Altenbockum — 205.
W.
Bödendieck — 205.
W.
Bolschwing. W. — 205.
Borch. W. — 205.
Bornemann — 47.
Botzheim W. — 206.
Boye. W. — 51 6
Brackel — 205.
Brand, Brandt, Brandten — 226 6
Brockhausen. W. — 46
206.
Brümsen W. cf. II. 91. — 69.
Brüggenei, Brugenei W. — 206.
Bruiningk. W. — 55.
Brunnow cf. I. 174 — 206.
Buchholtz W. — 206.
Budberg — 207.
Buddenbrock — 207.
Bülow, Bülau — 207.

Ceumern. W. — 51.
Convent des heil. Geistes; ehemal. Siegel — 139.
Cronmann. W. Stammtafeln — 47.
Dahlen. Etatsrath Dahl's W. — 98 6
— 19.
Delwig – freih. W. — 92.
Derfelden W. — 79 6
115
Dershau W. — 207.
Diedrichs W. — 18.
Diepelskirch W. — 207.
Doenhof — 207.
Dolgoruki — 48.
Dorpat. Siegel des Stadtraths — 225.
Adliches Vormundschaftsamt — 218.
Dornfeld. W. — 18.
Dorthesen W. cf. 1. 69 — 208.
Drachenfels — 18.
Dreling — 133.
Drewnick. W. — 221.
Dreyling — 208.
Drücker — 69.
Düsterloh — 208.
Eckesparre — 98.
Ehden — 208.
Elert — 208.
Elmendorf — 208.
Elmpt — 128.
Fahnen der rig. Bürger zu schwed. Zeiten — 90.
Fatelkanne (Vatelkanne) — 37.
Wappen auf einem Leichensteine — 210.
Feilitzsch gen. Franck. W. — 136.
Fellin – der neuen Stadt W. — 218.
W. des Stadtvogts — 213.
des Burggerichts
Fick. W. — 64.
Finckenaugen W. — 210.
Finck v. Finckenstein W. — 210.
Förks W. — 210.

Fischer W. — 96.
Fleming W. — 97.
Fock W. — 210.
Freymann — 75.
Freytag — 210
219b
Friesendorf — 210
Frölich — 98.
Funck — 209.
Funcken — 169.
Gaill — 209.
Galen — 209.
Gardie de la — 10.
Gawel — 61.
Gersdorf — 69.
Geistlichkeit – Siegel — 52
des Erzbischofs — 225.
Glasenapp — 75.
Goht — 209.
Golowin — 68.
Graffen — 72
Grotthusen — 7.
Güldenstubbe — 98.
Gyllenschmidt — 62. 94b
Haaren — 211.
Haecks Eltern in Riga W. — 21.
Hahn — 211
Hahnbohm — 211.
Hahnfeld — 211.
Handring — 211.
Helmersen — 69.
Henning — 211.
Heyking — 211.
Hicken — 18. 19.
Howen — 63.
Jäger — 50.
Kirchensiegel der Domkirche in Riga — 7.
Klebeck — 69.
Klempner Amt in Riga Siegel — 218.
Klüver — 64
Köhler — 92.